

mein mutterers



MEINE GEMEINDEZEITUNG

WAHLJAHR 2022

—
Rückblick der Gemeinderatslisten
auf die vergangene Periode
SEITE 4-6

DAS VEREINSJAHR

—
Ein weiteres holpriges Jahr
für die Mutterer Vereine
ab SEITE 20

KLIMATIPPS

—
Für eine umweltbewusste
(Vor-)weihnachtszeit
SEITE 38



**GEMEINDE
MUTTERS**



MEIN MUTTERS MACHT WERBUNG
Zielgenauere Werbung ist doch eigentlich gar nicht möglich, deshalb bieten wir allen Mutterer Betrieben an, zu stark ermäßigten Konditionen Werbung in der nächsten Ausgabe von „mein Mutters“ zu schalten.



... UND SENDET DEINE GRÜSSE
Geburtstag, Hochzeit, Lehrabschluss, Sponsion, oder einfach, weil man jemandem etwas Nettos sagen möchte.

Nähere Infos unter
gemeinde@mutters.tirol.gv.at

Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2022.
Redaktionsschluss: 15. April 2022

Wer Infos über abgelaufene oder bevorstehende Veranstaltungen hat, darf sich gerne melden. Auch Herzlichkeiten oder ähnliches sind immer willkommen.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber: Gemeinde Mutters, Schulgasse 4, 6162 Mutters. Redaktion: Kulturausschuss Gemeinde Mutters, Maria Stern, Martin Hahn, Schulgasse 4, 6162 Mutters. Layout & Grafische Gestaltung: © t-sign e.U., Jacqueline Tanzer. Druck: Sterndruck GmbH, www.sterndruck.at. Titelbild: Winter auf der Raitiser Alm. Fotos: Jacqueline Tanzer, Martin Eberl, Michael Wanker und Vereine. Grundlegende Richtung: Die Mutterer Gemeindezeitung dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Mutters, erscheint dreimal jährlich. Für den Inhalt bereitgestellter Artikel ist der jeweils Verfasser verantwortlich und muss sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken. Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Auflage: 1.100 Stück



Liebe Muttererinnen und Mutterer,

ganz traditionell präsentiert sich die letzte Ausgabe der Gemeindezeitung in diesem Jahr voller Weihnachtswünsche und Berichte der Vereine. Trotz allen Schwierigkeiten das dieses Jahr mit sich gebracht hat, sind viele tolle Berichte zu lesen. Aber 2022 darf es dann schon wieder ein bisschen mehr sein von allem. Ein bisschen mehr Freude, ein bisschen mehr Zusammenhalt und ein bisschen mehr Gesundheit für alle.

Veränderungen gibt es im nächsten Jahr definitiv im Gemeinderat, die Wahlen stehen schon im Februar an. Deshalb blicken unsere Listen noch einmal zurück auf die letzte Legislaturperiode. Falls auch du dir jetzt denkst, mehr in der Gemeinde mitwirken zu möchten, dann kannst du dich gerne bei einer der Fraktionen melden.

Viel Spaß beim Lesen, über Feedback freuen wir uns sehr.

Wir wünschen ein besinnliches und unvergessliches Weihnachtsfest und einen erwartungsfrohen Start ins Jahr 2022!

Maria Stern und Martin Hahn

Preise für 1 Einschaltung

1/1	Ganze Seite € 500,- Format 210 x 297 mm
1/2 hoch	Halbe Seite € 275,- Hochformat 105 x 297 mm Querformat 210 x 148 mm
1/4 hoch	Viertel Seite € 150,- Hochformat 105 x 148 mm Querformat 210 x 74 mm
1/8 quer	Achtel Seite € 82,- Querformat 105 x 74 mm

Beilagen:
Beilagen von Flyern im Format A6 bis A4 auf max. 135g-Papier > € 800,-

Platzierungsaufschlag:
Für Platzierungen auf U4 (letzte Seite) > 20 % Aufschlag

**Anm.: Alle Anzeigen nach Möglichkeit mit 3 mm Beschnitt.*

LIEBE MUTTERER*INNEN!



Die Pandemie konnte dem Elan und dem Tatendrang in der Gemeindestube nicht zu Leibe rücken. Vieles galt es zu realisieren, vieles galt es auf die Reise für Planung und Umsetzung zu schicken.

In der Chronologie des zu Ende gehenden Jahres

hat der Verkauf der Gesellschaftsanteile der Muttereralp Bergbahnen den Auftakt gemacht. Nach mehr als sieben Monaten Betrieb durch den neuen Eigentümer halte ich heute fest, dass die beste Lösung zur Umsetzung kam, das hat sich mittlerweile mehrfach erwiesen. Eine Übernahme der TVB-Anteile durch die Gemeinden Götzens und Mutters hätte die finanziellen Möglichkeiten der beiden Kommunen gesprengt. Alleine der Covid-geschuldete Umsatzeinbruch bei den Bahnen hätte uns vor unüberwindbare Probleme gestellt.

Die bereits 2020 begonnene Suche nach einem Kassenarzt wurde von Erfolg gekrönt. Die Herbergsuche für die Ordination stellte sich aber als holprig heraus. Da kam es sehr gelegen, dass die Jahre andauernden Verhandlungen mit den Vertretern des Chorherren Prämonstratenser Stiftes Wilten / Pfarre Mutters zu einem guten Ende gebracht werden konnten. Die Gemeinde Mutters kann in den nächsten Jahrzehnten am Areal des alten Sportplatzes ein Baurecht ausüben, und die gesamte Fläche für kommunale wie auch soziale Zwecke nutzen. Bis April 2024 wird Dr. Offer und sein Team in den von der Gemeinde angekauften Containern am alten Sportplatz ordnieren. Für die Jahre danach wurde bereits eine Lösung im Dorfczentrum gefunden.

Im letzten Winter schrieb das Land Tirol das Großprojekt 'Generalsanierung Ortsdurchfahrt Mutters' aus. Die Aufträge wurden durch das Land Tirol vergeben, die beauftragte Firma wollte schon im April die Baustelle einrichten. Ein Ausschreibungsfehler gilt als Ursache, dass das Land erneut Angebote einholen musste, und sich der Baustart bis in den Herbst verzögert hat. In mehreren Verhandlungsrunden konnte mit der Nachbargemeinde Natters fixiert werden, dass der 'Hinterwinkelweg' von der Gemeinde Mutters aufbereitet und asphaltiert, und von den Mutterer Gemeindebürger*Innen während der kompletten Bauzeit genutzt werden kann. Ein wichtiges Ergebnis, um lange Umwege für unsere Bevölkerung zu vermeiden.

Mehr als 13 Jahre wurde an der Realisierung einer Radwegverbindung von Mutters nach Natters und in weiterer Folge

nach Innsbruck gearbeitet. Die Findung einer geeigneten Trasse konnte als Herausforderung angesehen werden. 2020 wurden die Arbeiten in Angriff genommen; die Fertigstellung erfolgte im Sommer dieses Jahres. Der Radweg mit dazugehöriger LED-Beleuchtung erfreut sich schon jetzt großer Beliebtheit. Wollen wir hoffen, dass die Anbindung durch die Nachbargemeinde Natters und der Landeshauptstadt in den nächsten Monaten fertiggestellt wird, sodass ein lückenloser Radweg von Mutters bis nach Innsbruck zur Verfügung steht.

Enorme Schnelligkeit war im Sommer gefragt. Die Unwetter und Starkregen haben tiefe Spuren hinterlassen. Der Bruch von Sicherungsanker im Bereich Telfeser-Wiesen-Weg / Stubaitalbahnbrücke Kreith erforderte sofortiges Handeln, andererseits der gesamte Weg abrutschen drohte. Innerhalb von nur 3 Wochen konnte eine Generalsanierung durchgeführt werden. Die Digitalisierung wird weiter vorangetrieben, während der Sommermonate speziell im Bereich der Schulgasse. Lichtwellenleiter wurden eingezogen und die Anschlüsse bereits gesetzt. Der Ausbau des Netzes wird in den nächsten Jahren weiterverfolgt, vor allem in Richtung Kreith.

Vor einigen Tagen konnte das Projekt 'Leben am Kirchplatz' seiner Bestimmung übergeben werden. Die Gemeinde freut sich über den Bau, der sich harmonisch in dem Dorfkern integriert, und gleichzeitig wichtige Infrastruktur wie Apotheke, Bäckerei, Landesmusikschule und das Tourismusbüro beheimatet. Dass Mutterer*Innen ein neues, leistbares Zuhause gefunden haben, rundet die Story ab, und macht uns richtig stolz.

Sehr viele weitere Zeilen mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen kann man dem 'Tagebuch der Gemeindegewerkschaft' entnehmen. Alle wurden durch unsere Mitarbeiter im Innen- und Außendienst mit Bravour gemeistert – ein herzliches Dankeschön hierfür.

Ein großer Dank gilt unserem Pfarrer Tomas, den Funktionären der Vereine sowie allen Freiwilligen und Helfern, die sich im Laufe des Jahres immer und immer wieder in den Dienst der guten Sache stellen.

Auch wenn die Zeiten sehr schwere waren, in der Dankbarkeit bekommt jede Zeit seine Chance! Die Gemeinderatswahlen stehen im Februar 2022 bevor. Ich danke den Gemeinderat für die sachlichen Debatten und Diskussionen und wünsche vor allem jenen, welche sich nicht mehr der Wahl stellen alles Gute! Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 2021 wünscht Euer

Hansjörg

RÜCKBLICK AUF DIE LETZTE GR-PERIODE

Statements der Gemeinderatslisten



ERNEUT SEHR VIEL UMGESETZT, DIE BILANZ KANN SICH SEHEN LASSEN!

Eine Vielzahl an Vorhaben wurden im Wahlprogramm 2016 als unsere Zielsetzung verankert. Die Ausgewogenheit bei den unterschiedlichen Projekten galt als wesentlicher Baustein bei der Planung und Umsetzung. Zum Thema

Infrastruktur können die Inbetriebnahme des gemeinsamen Altenwohn- und Pflegeheimes Haus Maria in Natters, Realisierung „Leben am Kirchplatz“, die Planung und der Bescheid-erlass für den Bau von geförderten Wohnungen in Kreith und im Birchfeld, die Übergangslösung in den Med-Containern für den niedergelassenen Arzt, der Umbau der Ortsdurchfahrt Mutters, der Ankauf der Liegenschaft Kirchplatz 1, die Erweiterung der Urnengräber am Waldfriedhof, die Schaffung von Parkplätzen und –flächen im Ortszentrum... beispielhaft genannt werden. Für die Verlegung des Recyclinghofes in den hinteren Rauschgraben wurden die Weichen gestellt, und prüft die Behörde momentan. Durch die Sicherung eines Baurechtes am Areal des alten Sportplatzes, steht auch in Zukunft infrastrukturellen Verbesserungen nichts im Wege.

Die **Mobilität** kam auf keinen Fall zu kurz. Das umfangreiche Förderangebot beim Erwerb von Tickets für den Öffentlichen Verkehr wurde auch in der zu Ende gehenden Periode erweitert, und von der Dorfbevölkerung stark genutzt. Im Bereich des alten Sportplatzes konnte eine Offi-Haltestelle eingerichtet werden. Seit 13 Jahren arbeiteten WIR an der Umsetzung der Radwegverbindung nach Innsbruck, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Das E-Car-Sharing stellt in Mutters einen Fixpunkt der Mobilität dar. 'Mitfahrbankerln' und vieles mehr runden das Mobilitätspaket ab.

„Die Familien im Fokus“, so nannten WIR unsere Vorhaben. Die Erweiterung des Kindergartens um eine zusätzliche Gruppe mit 20 Kinder (inklusive Räumlichkeiten), die Etablierung des Mittagstisches für Kinderkrippe, Kindergarten und Volksschule, die Ferienbetreuung für alle Altersgruppen, die Errichtung eines Jugendraumes, eines Multifunktionsplatzes am alten Sportplatz, eines Beachvolleyballplatzes beim Frei-

zeitzentrum, die Nutzung des „Pump-Track“ an der Talstation ... sind nur einige Punkte, welche WIR vorangetrieben und zur Umsetzung gebracht haben.

Der **Klimaschutz** wurde großgeschrieben. Mit vielen kleinen und größeren Projekten dürfen wir stolz behaupten, unseren Beitrag zu leisten: als Klimabündnisgemeinde darf dies auch erwartet werden. E-Tankstellen wurden errichtet und stehen bereit; der Förderkatalog unserer Gemeinde wurde um die Nutzung von Erdwärme- und Fotovoltaikanlagen erweitert; die E-Bikeförderung gilt als Dauerbrenner; die Errichtung eines weiteren Trinkwasserkraftwerkes befindet sich in der Planungsphase; Die nachhaltige Mutters-Bag als steter Begleiter; Mehrwegbecher in unterschiedlichen Größe für Veranstaltungen jeder Art... um nur einen kleinen Auszug zu nennen.

Es gab auch sehr **heikle Angelegenheiten** wie z.B. den Verkauf der Anteile der Muttereralp Bergbahnen Errichtungs- GmbH. Gerade diese Sache führt klar vor Augen, wie verantwortungsvoll WIR mit allen Themen umgehen. Die vielen Zurufe von außen konnten uns nicht vom richtigen Weg abbringen lassen.

Finanziell sieht sich die Gemeinde sehr gut aufgestellt. Betrag der Schuldenstand der Gemeinde Mutters zum 1. Januar 2016 noch € 2,45 Mio, so stehen mit Ende 2021 ca. € 1,15 Mio. zu Buche. Die Girokonten weisen positive Salden aus und auch Rücklagen wurden gebildet. Die jährlichen Überschüsse wurden verwendet, um laufende Projekte zu finanzieren und keine Neuverschuldung zu tätigen – und dies bei einer Vielzahl an Vorhaben mit sehr hohem Umsetzungsgrad – für alle Budgets der letzten Jahre zeichnen WIR verantwortlich.

WIR MUTTERER beweisen seit mittlerweile 24 Jahren im Gemeinderat, und seit 18 Jahren als Bürgermeisterfraktion, dass uns die Heimatgemeinde sehr am Herzen liegt, und für uns alle ein wertvolles Gut darstellt. Mit diesem Gut gilt es sorgsam und werterhaltend umzugehen und dabei die wesentlichen Faktoren wie Dorfbevölkerung, vorhandene Ressourcen, intakte Natur... immer in den Vordergrund zu stellen. **WIR MUTTERER** werden dies auch in den nächsten Jahren zu unserem Leitsatz erklären.



LIEBE MUTTERERINNEN UND MUTTERER,

Als wir vor sechs Jahren als neue und junge Alternative in den Gemeinderatswahl-

kampf gestürzt sind, waren wir voller Motivation und Tatendrang – und sicherlich auch viel Naivität. Die letzten Jahre waren fordernd aber auch sehr förderlich um einige Dinge in der Gemeinde mitzugestalten und aus einer völlig neuen Perspektive zu sehen.

Offenheit für neue Gedanken und Wertschätzung anderen gegenüber ist für uns ein wichtiges Gut. Diese Werte sind in unserer Gemeinde jedoch leider von vielen Seiten nicht immer mitgetragen worden. So waren Diskussionen oft sehr persönlich und erniedrigend. Für die nächste Periode wünschen wir uns sehr, die Offenheit und Wertschätzung zurück zu bekommen, egal welche Stimmverhältnisse es gibt. Themen wie der Verkauf der Muttereralmbahn, Agrarpolitische Themen, viele Entscheidungen über Neubauten, Budget- und Jahresabschlüsse – in unserer Liste wurde stets offen diskutiert. Sehr viele Gedanken über die Zukunft unseres Dorfes haben wir uns gemacht und dementsprechend abgestimmt.

Immer wieder gab es Themen, wo wir auch nach längerer Diskussion nicht überein waren und unterschiedlich abge-



Die Liste **MuttersPLUS** trat vor rund fünf Jahren erstmals zur Wahl. Wir sind damals vor

allem angetreten, um gemeindepolitische Entscheidungen transparenter zu machen und sicherzustellen, dass Entscheidungen nach sachlichen Gesichtspunkten getroffen werden, sodass unser Dorf lebenswert bleibt, was insbesondere einen verträglichen Tourismus und das Erhalten des Dorfbildcharakters beinhaltet.

Klaus Hilber trat dabei auch als Bürgermeisterkandidat an und erhielt bei der Bgm.-Wahl auf Anhieb fast ein Viertel der Stimmen. Dieses Wahlergebnis wurde von einem Mitglied der Siegerpartei sogar dafür verwendet, am Wahlabend die Sterbeglocke der Pfarrkirche für Klaus Hilber zu läuten.

Die Kommunalpolitik war völlig neu für uns, so mussten wir uns erst einmal in diese neuen Gegebenheiten einleben. Schnell war uns klar, dass die Bürgermeisterfraktion (9 von 15 Mandaten) auf unsere Meinung keinen Wert legte, was wir bei jeder Sitzung zu spüren bekamen. So wurden Gemeinderatssitzungen über die gesamte Periode von der Mehrheitspartei regelmäßig für persönliche Herabwürdigungen insbesondere unseres Fraktionsführers benutzt.

Unsere Fraktion hat zwei Sitze im Gemeinderat erhalten, die von Klaus Hilber und zunächst von Simone Larcher, später

stimmt haben. Wer ist schon immer gleicher Meinung. Bei uns hat das politische Geplänkel immer wieder zu Kopfschütteln geführt. In einer kleinen Gemeinde wie Mutters, wäre es viel sinnvoller miteinander zu reden und miteinander zu gestalten. Ganz fernab vom Listendenken und den Wahlen im Hinterkopf.



Unsere Liste „Mutters Aktiv“ wird es in leicht abgeänderter Formation weiterhin geben. Voller Motivation und Tatendrang – das sind wir definitiv noch immer. Wir werden uns sehr bemühen, unser erlerntes Wissen über die Arbeit im Gemeinderat positiv umzusetzen und freuen uns sehr auf diese Aufgaben. Die Arbeit in den Ausschüssen und auch im Gemeinderat ist ein wesentlicher Punkt für die Zukunft von Mutters. Deshalb denken Sie bei dem Gang zur Wahlurne im Februar an uns.

Wir wünschen euch allen ein wunderschönes Weihnachtsfest mit leuchtenden Augen und ein spannendes und positives Jahr 2022! Für uns wird es definitiv spannend, im Hinblick auf die Wahl im Februar und den Start der neuen Gemeinderatsperiode.

Maria Stern, Romed Eberl, Gebi Muigg

von Reini Huber besetzt wurden. Bereits kurz nach dem Beginn der Periode war die Nachbesetzung der Amtsleitung der Gemeinde als langfristige Weichenstellung eine wichtige politische Aufgabe für uns. Wir konnten als kleine Fraktion erreichen, dass die Stelle ausgeschrieben wurde und konnten auf das Anforderungsprofil und die Kandidatenauswahl wesentlich einwirken. Ein auswärtiger Amtsleiter erschien uns damals als Schritt zur Versachlichung der Arbeit in der Gemeinde wichtig und das konnten wir damals sogar durchsetzen. Unsere Fraktion hat übrigens bei rund 75 % der Abstimmungen mit „JA“ gestimmt.

Auch die Verbesserung der Schneeräumung auf der Landesstraße von Mutters nach Kreith können wir als großen Erfolg für uns verbuchen, weil wir im Landhaus für die von uns gewünschte Änderung Rückendeckung erhielten, so hatte das Blockieren durch den Bürgermeister ein Ende.

Der Ankauf des Grundstücks mit dem alten Bauernhaus im Dorfzentrum Anfang 2019 wurde auch von unserer Fraktion mitgetragen. Auch wenn uns der geschilderte Vorgang für den möglichen Ankauf seltsam vorkam, wurden die unklaren Begleitumstände im Vorfeld erst nach der Sitzung für uns greifbar. An dieser Stelle wollen wir anmerken, dass unsere Fraktion im Vorfeld von Gemeinderatssitzungen immer erst eine Woche vor dem jeweiligen Sitzungstermin von den →

→ Inhalten und dem Termin erfährt und zu zahlreichen Tagesordnungspunkten überhaupt keine Unterlagen oder nur mangelhafte Informationen erhältlich sind. Das haben wir während der gesamten Periode wiederholt bemängelt, leider hat das beim Bürgermeister keinen Eindruck hinterlassen.

Die folgenreichste Fehlentscheidung der zu Ende gehenden Periode war für uns der Verkauf der Muttereralmbahn an ausländische Investoren. Unsere massiven Proteste waren leider vergebens, auch wenn unsere Bemühungen von großem Zuspruch aus der Bevölkerung getragen wurde.

Wir hatten während der gesamten Funktionsperiode zahlreiche großflächige Wohnbauprojekte (zB Lärchenwald, Birchfeld, Oberkreith) zu beschließen, die von der Bürgermeisterfraktion aus unverständlichen Gründen unterstützt und obendrein mit wahnsinnig hohen Baudichten

gewidmet wurden. Gegen diese Fehlentwicklung hatten wir als Minderheit leider keine Chance. Die Infrastruktur im Ort wird dadurch deutlich überlastet (zB Kinderbetreuung, Kanalnetz, Straßen), der Straßenverkehr nimmt durch die Randlagen dieser Siedlungen eine neue Dimension an!

Selbstverständlich treten wir bei der kommenden Wahl wieder an und hoffen zumindest auf eine Verdoppelung der Zustimmung bei der Gemeinderatswahl wie auch bei der Bürgermeisterwahl für unseren Bürgermeisterkandidaten Klaus Hilber.

Wir wünschen viel Gesundheit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das Jahr 2022!

Klaus Hilber (GR), Reini Huber (GR), Susanne Singer (Ersatz-GR)



Die **Grüne Liste Mutters** war in den letzten sechs Jahren im Gemeinderat mit einem Sitz vertreten. Nach gut fünf Jahren habe ich mich aus privaten Gründen vorübergehend aus der Politik zurückgezogen. Seitdem hat Silvia Flunger dieses Amt inne.

Für mich als „Politneuling“ waren diese Jahre sehr reich an Erfahrungen, mit einem großartigen und engagierten Team, mit vielen spannenden Erlebnissen und vielfältigen Begegnungen.

Für die Arbeit im Gemeinderat ist meine Bilanz differenziert. Die Fraktion des Bürgermeisters hat ihre absolute Mehrheit im Gemeinderat sehr umfangreich und aus meiner Sicht sehr zu Lasten demokratischer Pluralität genutzt. In den Gemeinderatssitzungen kam es kaum zu konstruktiven Diskussionen. Der Verlauf der Sitzung vermittelte oft eher den Charakter einer Inszenierung und Selbstdarstellung. Als Oppositioneller empfand ich mich oft aus dem eigentlichen Entscheidungsprozess ausgeschlossen, da dieser vorweg im Kreise der Bürgermeisterfraktion stattfand und durch die Mehrheit auch durchgesetzt werden konnte. Das betraf insbesondere Themen, die für die Zukunft von Mutters so wichtig waren – etwa das Projekt Neue Heimat oder der Verkauf der Muttereralmbahn. Aber es ist uns gelungen, die Erfahrungen zu verwerten und Strategie zu finden. So können wir Grüne trotz aller Hindernisse und Schwierigkeiten doch eine positive Bilanz ziehen und auf Erfolge verweisen:

- » **Radweg Mutters – Innsbruck:** Das Thema hat uns während der gesamten Periode begleitet. Dass inzwischen zumindest ein Teilstück realisiert wurde, ist auch unser Erfolg. Alternative Mobilität wird weiterhin eines unserer wichtigen Themen bleiben.
- » **Bauprojekt Neue Heimat:** Die Grünen haben sich vehement gegen das Wohnbau-Projekt engagiert, zugunsten einer

an das Ortsbild angepassten kommunalen Infrastruktur, für die dringender Bedarf besteht. Verhindern konnten wir das Projekt leider nicht, aber zumindest hat unser Engagement dazu beigetragen, das Gebäude in einer Weise umzugestalten, die das Ortsbild etwas weniger beeinträchtigt.



- » **Verkauf der Muttereralmbahn:** Jahrelang haben Mitglied des Gemeindevorstandes das Unternehmen MAB nur als wirtschaftlich erfolgreiches Projekt dargestellt. Dann plötzlich gab es eine völlige Kehrtwende und der Verkauf wurde als alternativlose wirtschaftliche Notwendigkeit propagiert. Aus unserer Sicht war dieser Verkauf der größte und nachhaltigste politische Fehler der vergangenen Periode. Wir konnten zumindest eine breite Diskussion in der Bevölkerung anregen und breiten Zuspruch für die Idee eines Naturparks Kalkkögel erlangen.
- » **Basisdemokratie:** Mit 13 Grünen Infoblättern, Aushängen am Garagentor Mesmeranderl, Umfragen, Infoständen und einem „World Café“ im Pavillon haben wir den Mutterer Bürger*innen sachliche Informationen geliefert und eine breite Diskussion angeregt. Leider war die Gemeindeleitung für eine wirkliche Bürgerbeteiligung aber nicht zu gewinnen, auch nicht bei so wichtigen Themen wie dem Masterplan für die Muttereralmbahn oder bei der Dorfgestaltung.

Um echte Basisdemokratie zu praktizieren und im Kontext globaler Themen nachhaltige Kommunalpolitik zu machen, muss die Opposition im Gemeinderat gestärkt werden. Mit diesem Ziel treten wir bei den nächsten Gemeinderatswahlen neuerlich an.

Johannes Fritz, Grüne Gruppe Mutters

ES GEHT WEITER IN SACHEN KLIMASCHUTZ



... erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz in den Alltag der Menschen bringen und sie dafür begeistern ...

DIE VISION

In der neuen Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Westliches Mittelgebirge sollen in den Gemeinden Axams, Birgitz, Götzens, Grinzens, Mutters und Natters in den nächsten Jahren viele Initiativen und Projekte in den Bereichen Klimaschutz und Nachhaltigkeit umgesetzt werden. Ziel ist es, gemeinsam einen Beitrag für eine intakte Umwelt zu leisten, die regionale Wertschöpfung zu unterstützen und Arbeitsplätze in der Region zu sichern. Durch saubere Energiegewinnung aus Sonne, Wind, Wasser und Bioenergie aus der Region wird die Unabhängigkeit von teuren Erdölimporten angestrebt, um so zur Versorgungssicherheit und stabilen Energiepreisen beizutragen.

Die langfristige Vision ist der endgültige Ausstieg aus fossilen Energieträgern. Gemeinsam mit verschiedenen Partner*innen aus der Region werden Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, Reduktion des Energieverbrauchs, nachhaltige Mobilität und Bewusstseinsbildung umgesetzt. Klima- und Energie-Modellregionen sind ein Programm des Klima- und Energiefonds, das regionale Klimaschutzprojekte und das regionale Modellregionsmanagement kofinanziert.



NEUE KEM-MANAGERIN STELLT SICH VOR

Deniz Scheerer (28) besetzt seit September 2021 die neu geschaffene Stelle der Klima- und Energie-Modellregions-Managerin in der Region Westliches Mittelgebirge: „Schon während meines Studiums in Biologie habe ich mich vor allem für die Themen Natur- und Klimaschutz interessiert. In den letzten Jahren konnte ich Erfahrungen in verschiedenen Bereichen im Zuge meiner Tätigkeiten beim Klimabündnis Tirol, im Botanischen Garten der Universität Innsbruck und der Zukunftsschmiede sammeln. Als Klima- und Energie-Modellregions-Managerin habe ich die großartige und spannende Aufgabe, erneuerbare Energien, Energieeffizienz und den Klimaschutz in den Alltag der Menschen zu bringen und dafür zu begeistern.“

IM DENKEN ALS REGION LIEGT VIEL POTENZIAL

Die Gemeinden, Bürger*innen, Unternehmen und Institutionen von Axams, Birgitz, Götzens, Grinzens, Mutters

und Natters werden von der Idee bis zur Projektumsetzung miteingebunden. Als Managerin der Klima- und Energie-Modellregion wird Deniz Scheerer in Zukunft informieren, motivieren, Projekte initiieren und koordinieren und freut sich über die geplanten Projekte: „Gemeinsam werden wir in der KEM Westliches Mittelgebirge Herausforderungen wie Verkehrsproblematiken, Tourismus und Energiegewinnung mit gezielten Projekten in diesen Bereichen angehen.“

Weitere Informationen:

www.klimaundenergiemodellregionen.at

Bericht: Gemeindezeitung Götzens

Herzlichkeiten



Unser allseits bekannter Gemeindegärtner im Außendienst, Christian Jaufenthaler, feierte heuer im Oktober sein **30-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Mutters**. Seinen Ersten Arbeitstag hatte der Christian am

07.10.1991. Über viele Jahre hinweg kümmerte er sich tagtäglich mit seinem Ende 2020 verstorbenen Arbeitskollegen, Thoman Hans, um die Sauberkeit unseres schönen Dorfes, und das tut er bis heute. So gut wie jeder Bauhof-Dienst wird von ihm absolviert und gerade deshalb gehört er bestimmt zu den bekanntesten Gesichtern in Mutters. Der Christian ist sich für keine Arbeit zu schade und verrichtet seinen Dienst stets bei Wind und Wetter. Das Dienstjubiläum wurde standesgemäß mit einer gemütlichen Grillerei an seinem Wirkungsort, dem Recyclinghof, gefeiert.

Wir möchten dir, lieber Christian, nochmals zu deinem Jubiläum gratulieren und freuen uns auf viele weitere Jahre mit dir im Dienste der Gemeinde Mutters.

Bürgermeister Hansjörg Peer mit dem Team der Gemeinde Mutters.



DIE GEMEINDEGUTS- AGRARGEMEINSCHAFTEN

der Gemeinde Mutters

Im Februar des heurigen Jahres kam es zu einer Änderung in der Führung der Gemeindegutsagrargemeinschaften. Nach sieben sehr erfolgreichen Jahren als Substanzverwalter, legte Bürgermeister Hansjörg Peer diese Funktion zurück und ich, Michael Saischek, wurde einstimmig vom Gemeinderat als neuer Substanzverwalter gewählt. Nachdem interessierte Bürger immer wieder Fragen zu den Agrargemeinschaften von Mutters stellen, möchte ich diese vorab kurz vorstellen.

Grundsätzlich haben Agrargemeinschaften die Aufgabe die gemeinschaftseigenen land- und forstwirtschaftlichen Flächen nachhaltig zu bewirtschaften und tragen Sorge, dass diese Flächen auch zukünftigen Generationen noch ertragreich für die Nahrungsmittel- sowie für die Bau- und Brennholzproduktion zur Verfügung stehen. Die Gemeinde Mutters hat die große Gunst, dass zwei der drei im Gemeindegebiet befindlichen Agrargemeinschaften, nämlich die GGAG Mutters und die GGAG Kreith, zum Gemeindegut zählen. Im übertragenen Sinn bedeutet dies, dass jeder Bürger von Mutters das Privileg besitzt an zwei Agrargemeinschaften beteiligt zu sein und von den Erträgen dieser Gemeindegutsagrargemeinschaften profitiert. Es bedeutet aber auch, dass es jedem, mit der entsprechenden forstfachlichen Qualifikation ausgestatteten Bürger von Mutters offensteht, nach Rücksprache mit dem Waldaufseher sein Brennholz direkt aus dem Wald von Mutters zu beziehen. Für einen

derartigen Bezug von Brennholz am Stock (also als lebende Bäume) ist lediglich ein geringer Beitrag für die Wegerhaltung und Wiederaufforstung, von derzeit EUR 5,20 pro Erntefestmeter Holz, zu bezahlen. Soviel zu den grundlegenden Aufgaben der Gemeindegutsagrargemeinschaften.

WAS HAT NUN DAS JAHR 2021 GEBRACHT UND WAS IST IM JAHR 2021 GESCHEHEN

Eines vorab: Das Jahr 2021 war für die Gemeindegutsagrargemeinschaften ein gutes Jahr. Das gesamte Weidevieh ist im Herbst wohlbehalten und gesund von den Almen in Mutters und Kreith wieder ins Tal zurückgekehrt. Diese sehr erfreuliche Tatsache wurde gemeinsam mit der Dorfbevölkerung beim Almabtrieb gefeiert. Unzählige Menschen haben den Abtriebsweg der feierlich geschmückten Tiere gesäumt und den stolzen Auftreibern (Tierhaltern) zugejubelt. An diesem Tag hat sich gezeigt, wie sehr „das Dorf“ den

feierlichen Almabtrieb in den letzten Jahren vermisst hat und wie froh die Bevölkerung ist, wieder einen feierlichen Anlass zu haben, bei welchem den Landwirten für deren Tätigkeiten die gebührende Wertschätzung vermittelt werden kann. Ein herzliches Vergelt's Gott für den sorgsamsten Umgang mit den Tieren auf den Almen an unsere Hirten Thomas Riedl in Mutters und Christian Nagel in Kreith sowie an alle die zu dem Gelingen dieses Almabtriebs beigetragen haben. Auch bei der Holzwirtschaft blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Der Holzpreis ist auf Grund von verschiedensten geopolitischen Ereignissen so hoch gewesen wie schon lange nicht mehr. Darüber hinaus haben wir ein gutes Händchen beim Abschluss unserer Lieferverträge gehabt, wodurch sich die Arbeit im Wald im Jahr 2021 richtig gelohnt und die eher mageren letzten Jahre etwas kompensiert wurden.

Im Gegenzug haben uns die vielen extremen Niederschlagsereignisse zu schaffen gemacht und besonders unseren Forstwegen stark zugesetzt. So musste der Hauptweg auf die Muttereralm generalsaniert und die vielen Nebenwege nach den starken Regenfällen wieder instandgesetzt werden. Bei den Wegen von der Muttereralm Richtung Götzens und zum Pfrimesköpfl wurde der komplette Unterbau erneuert. Diese Tragschicht hat nun in den Wintermonaten Zeit sich zu verfestigen und wird im Frühjahr durch eine feinere Deckschicht ergänzt, damit die Kinderwagen- und Radbefahrbarkeit mit gewohntem Komfort wieder gegeben ist.

In Kreith haben die Forstwege den extremen Sommer recht gut überstanden. Man sieht bei den Wegen in Kreith sehr deutlich wie wichtig und wertvoll die Arbeit der zwei Wegmeister Josef Pichler und Norbert Falkner ist. Sie schauen in regelmäßigen Abständen und insbesondere nach heftigen Regenfällen nach dem aktuellen Zustand der Wege und reparieren aufgetretene Schäden umgehend. Dadurch können größere Schäden vermieden werden

und die Allgemeinheit spart sich viel Geld in der Wegerhaltung. Besonders hervorzuheben ist, dass sich die zwei Wegmeister, wie in alten Zeiten üblich, mit einem kleinen Brennholzteil für ihre Tätigkeiten zufrieden zeigen und nicht versuchen aus dieser Tätigkeit Profit zu schlagen.

Bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith ist man im Jahr 2021 grundsätzlich ein großes Stück näher zusammengerückt. Es ist gelungen ein Bewirtschaftungsübereinkommen zwischen der Gemeinde und den nutzungsberechtigten Landwirten abzuschließen. Die Nutzungsberechtigten bringen deren Arbeitsleistung bei der Wiederaufforstung sowie bei der Wald- und Weidepflege ein und erhalten im Gegenzug dazu eine bestimmte Menge an Brenn- und Nutzholz zugesprochen. Bereits im ersten Jahr dieses Übereinkommens hat sich gezeigt, dass es sowohl wirtschaftlich als auch zwischenmenschlich ein voller Erfolg und ein absoluter Gewinn für beide Seiten ist. Dem Obmann Robert Huter und den Mitgliedern der GGAG Kreith gebührt ein großer Dank für deren Einsatz. Mit ihrer Tätigkeit tragen sie ganz wesentlich zur nachhaltigen Bewirtschaftung des kreither Waldes und der kreither Almweiden bei und sichern durch deren unentgeltliche Arbeit das wirtschaftliche Überleben dieser „kleinen“ Agrargemeinschaft.

Ein großer Dank aus Kreith gebührt auch den Unternehmen Schlosserei Martin Schreier und Stahlbau Fritz. Sie haben auf der „Kreithiger Alm“ einen wunderschönen Hinweisstein aufgestellt und dieses Kunstwerk den Betreibern und Besuchern der Alm gewidmet. An dieser Stelle darf ich mich auch bei den Wirtsleuten der Kreither Alm recht herzlich bedanken. Über den Sommer versorgen sie nicht nur das Vieh auf der Alm, sondern verköstigen auch die Wanderer mit ihren ausgezeichneten Speisen aus regionalen Produkten. Neben den Genüssen für das leibliche Wohl zeichnet die Bewirtung auf der Kreither Alm ganz besonders deren Freundlichkeit und Offenherzig-



keit aus, womit auch bestens für das seelische Wohl gesorgt wird.

An anderer Stelle hält ein ehemals sehr beliebter Gastbetrieb derzeit einen Dornröschenschlaf. Die Substanzverwaltung hat aber das klare Ziel dem Gasthof Nockhof wieder Leben einzuhauchen und den derzeit in Ruhe befindlichen Betrieb wieder zu aktivieren. Es soll ein Gastbetrieb im gewohnten Umfang bleiben, wobei möglichst viele Teile des derzeitigen, schon in die Jahre gekommenen, Gebäudes weitergenutzt werden sollen. Erfreulicherweise hat der Gemeinderat den Überlegungen eines weiteren Beherbergungsbetriebes beim Gasthof Nockhof eine klare Absage erteilt, womit der Realisierung einer kleinen familienfreundlichen Lösung nichts im Wege stehen sollte. Bei der in unmittelbarer Nähe befindlichen Nockhofkapelle war das alte Schindeldach derart desolat, dass es komplett erneuert werden musste. Unter der Federführung von unserem Waldaufseher Michael Wanker, wurde mit Hilfe unserer Gemeindemitarbeiter Andreas Kirchmair, Florian Motz und Benjamin Peer das Kapellendach inkl. des Glockenturms von Grund auf saniert. Dieser erste Schritt sorgt dafür, dass die Kapelle für die nächsten Jahrzehnte vor Wind und Wetter geschützt ist. Im Frühjahr stehen noch die Trockenlegung der Fundamente, die Sanierung der Fassade, die Erneuerung des Zaunes und ein paar kleinere Arbeiten im Innenbereich an. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird die Kapelle zur Jakobifeier 2022 gesamthaft im neuen Glanz erstrahlen. Sehr gerne spreche ich noch einmal die Einladung an die Agrargemeinschaftsmitglieder →

→ und Jungbauern von Mutters aus, sich mit ihrer Arbeitskraft bei der Sanierung ihrer Kapelle einzubringen. Jede helfende Hand ist bei einer derartigen Sanierung in Eigenregie Goldes wert.

Um in Zukunft abseits vom Fahrweg und vom hektischen Treiben der Biketrails zum Nockhof und auf die Mutterer Alm zu gelangen, hat die Substanzverwaltung die Planung eines ruhigen abgelegenen Wanderweges vorangetrieben. Zu Beginn des Jahres 2022 wird die naturschutzrechtliche Verhandlung für diesen naturnahen Wanderweg stattfinden. Wenn alles planmäßig verläuft, kann mit den ersten Arbeiten nach der Schneeschmelze begonnen und der Weg bereits im Herbst 2022 genutzt werden.

Zum Abschluss möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit bei den Obleuten und allen Mitgliedern der drei Agrargemeinschaften bedanken. Ein herzlicher Dank an unseren Waldaufseher und an alle Gemeindemitarbeiter, die mich bei meiner Arbeit tatkräftig unterstützen und immer

da sind, wenn Not am Mann ist. Ein großer Dank gebührt auch den SubstanzverwalterstellvertreterInnen Maria Stern und BGM Hansjörg Peer, sie sind immer zur Stelle, wenn ihre Unterstützung benötigt wird.

Den allergrößten Dank darf ich stellvertretend übermitteln. Dieser Dank gebührt all jenen Menschen, die sich das ganze Jahr über an die Regeln im Wald halten. Die Bambis und Hirschen, das Auerwild, die Vögel und Insekten, die Flechten und Gräser, die Käfer und Würmer bis hin zu den Mikroorganismen im Boden, all die unzähligen Lebewesen sagen gemeinsam Danke. Danke dass ihr auf den Wegen bleibt, danke dass ihr den Unrat wieder mit ins Tal nehmt, Danke, dass ihr uns unsere Ruhe gönnt.

Ich wünsche ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

*Euer Substanzverwalter
Michael Saischek*

BETRIEBSAUSFLUG DER GEMEINDEBEDIENTETEN



im Oktober 2021

Nach längerer Pause (der letzte Betriebsausflug fand im Jahr 2017 statt) war es wieder einmal so weit: Der Großteil der Gemeindeangestellten der Verwaltung, des Bauhofes und der Waldaufseher, machten sich am 24.10.2021 zu einem Betriebsausflug mit dem Bürgermeister Richtung Italien auf den Weg.

Pünktlich um 09:00 Uhr früh starteten wir mit einem kleinen Bus über den Brenner. Unser erster Ausflugspunkt war der 1.775 Meter hohe Monte Grappa, von wo aus wir in unser Quartier nach Bassano del Grappa fuhren. Nach einem gemütlichen Stadtbummel und dem darauffolgenden Abendessen ging der erste Tag zu Ende.

Am nächsten Tag starteten wir frühzeitig Richtung Venedig, wo wir nach einer Schiffsfahrt die dortigen Sehenswürdigkeiten besichtigten und uns die Murano Glas Fabrik anschauten. Der Heimweg führte uns über Bozen auf das Penserjoch und Sterzing zurück nach Mutters.



NEUER INSPEKTIONSKOMMANDANT DER POLIZEIINSPEKTION MUTTERS

Hannes Eller

Mit 1. Mai 2021 wurde der in Innsbruck wohnhafte KontrInsp Hannes Eller zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Mutters bestellt. Landespolizeidirektor Edelbert Kohler nahm am 10. Mai 2021 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Innsbruck, Obst Gerhard Niederwieser sowie einem Teil der Belegschaft der Polizeiinspektion Mutters die Ausfolgung des Bestelldokuments vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.



KontrInsp Hannes Eller (vo.mi.) mit Landespolizeidirektor Edelbert Kohler (vo.li.), Bezirkspolizeikommandant Obst Gerhard Niederwieser BA (vo.re.) und einem Teil der Bediensteten der PI Mutters (Foto: Polizei)

DAS IST DER NEUE PI-KOMMANDANT
Hannes Eller trat am 11. Jänner 2012 bei der Landespolizeidirektion Wien in den Polizeidienst ein. Den Grundausbildungslehrgang absolvierte er im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie in Absam und verrichtete anschließend seinen Dienst bei der Polizeiinspektion Fuhrmannsgasse im 8. Bezirk in Wien. Am 1. Dezember 2015 erfolgte seine Versetzung zur Landespolizeidirektion Tirol wo er auf der Polizeiinspektion Telfs als Mitarbeiter eingeteilt wurde.

Nach der Absolvierung des Grundausbildungslehrganges für dienstführende Beamte im Jahre 2018/2019 wurde Eller zur Polizeiinspektion Mutters versetzt und gleichzeitig zum 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten bestellt. Ab Oktober 2020 erfolgte seine vorübergehende Betrauung als Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Mutters und mit 1. Mai 2021 er zum Polizeiinspektionskommandanten in Mutters bestellt. Der Beamte ist außerdem Mitglied der Ordnungsdienst-

einheit und wird als szenekundiger Beamter sowie als Sportmultiplikator eingesetzt.

WECHSEL NACH ABSAM

KontrInsp Hannes Eller folgte als Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Mutters KontrInsp Christian Mayr nach, der als Lehrer ins Bildungszentrum der Sicherheitsakademie nach Absam wechselte.

Bericht: Bezirksblatt, Manfred Hassl



CHRISTKINDL POSTKASTEN

Auch heuer wieder/ Christkindl Postkasten im Backofen von Mutters. Geöffnet vom 10. – 15. Dezember



ES HAT SICH EINIGES GETAN

Ein neuer Boden auf der Terrasse, der Start in ein neues Krippenjahr und, und, und...

In der Kinderkrippe Mutters hat sich im letzten Jahr so Einiges getan. Auf der Terrasse wurde ein neuer Boden verlegt, wir durften neue Familien begrüßen, haben uns von einigen Familien verabschieden müssen und erstmalig einen Tauschmarkt veranstaltet. An Langeweile ist sicher nicht zu denken.



Aus der pädagogischen Beobachtung heraus, haben wir uns dazu entschieden die Baustellen in Mutters ein bisschen genauer ins Auge zu fassen. Nach vielen interessanten Spaziergängen durch Mutters, wurden wir zu echten Profis auf einer Baustelle.

NEUER BODEN – NEUES GLÜCK

Im April war es soweit. Die Gemeindearbeiter besuchten uns, um die Sandkiste, die Blumentröge und den Boden abzumontieren. Denn Ja, es war soweit, unser langersehnter Terrassenboden war nur noch wenige Gedankengänge und Arbeitsschritte von uns entfernt. Befreit von all den schweren Sachen, sah unsere Terrasse nun echt ein bisschen kahl aus. Aber der Effekt hielt nicht lange an – bereits einige Wochen später kamen dann große, starke Männer von einer Baufirma, die sich die Maße der Terrasse notierten.

Unsere jungen Bauarbeiter aus der Krippe, hielten alles genau im Auge und kommentierten jeden Schritt der Männer („Boah“, „Schaug, da draußen isch a Baustelle“, „Was machen de da?“). Als dann einige Tage später, die neuen Bodenbretter mit einem Kran geliefert wurden, kamen unsere Krippenbauherren gar nicht mehr aus dem Schauen heraus (siehe

Foto links). Dass das Verlegen so tadellos und schnell ging, war nicht nur für unsere Krippenbauarbeiter sehr erstaunlich, auch für uns war es spannend wie schnell so etwas „steht, beziehungsweise liegt“. Nach wenigen Tagen, war der Boden verlegt, die Blumentröge zurück transportiert und die Sandkiste mit neuem Sand wieder befüllt und aufgebaut. Unser kritisches junges Personal probierte den neuen Untergrund sofort aus und war sehr begeistert. Echt toll, wie gut die Rutschautos über den Boden düsen und wir endlich barfuß auf der Terrasse sausen können.



DER ÜBERGANG VOM ALTEN, INS NEUE KRIPPENJAHR

Wie oben beschrieben, ist die Kinderkrippe Mutters, unter anderem nicht nur für Kinderbetreuung zuständig, sondern auch besonders stolz auf ihre fleißigen Bauarbeiter. Von Einigen mussten wir uns im Sommer verabschieden, da sie auf einer neuen Baustelle gebraucht werden, die noch ein wenig komplexer ist. Wir freuen uns jedoch natürlich riesig, dass uns jetzt neue Kinder mit ihren Familien helfen. Nun sind wir seit September wieder stark besetzt und bereit für viele neue Aufträge.



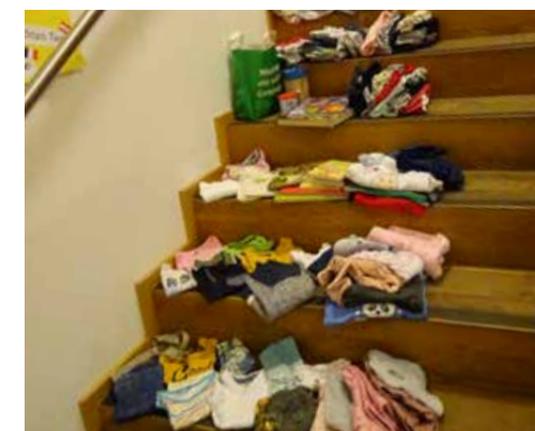
TAUSCHMARKT

Erstmalig wurde heuer im Oktober ein so genannter Tauschmarkt veranstaltet. Der Grundgedanke der Kinderkrippe: Bestimmt haben sehr viele Familien viele Sachen zu Hause „rumliegen“ mit denen man manchmal einfach nichts mehr anzufangen weiß. Um diesen tollen Sachen eine zweite Chance zu geben, wurde alles zu uns in die Krippe gebracht und dort durfte sich dann jede Familie aussuchen, was sie braucht. Sozusagen einen Win-win-Situation für Alle.

Für die tadellose Hilfe der Familien, möchte sich die Kinderkrippe herzlich bei allen mitwirkenden Familien bedanken. Es kam wirklich sehr viel zusammen. Aufgrund des regen Interesses freuen wir uns auf einen weiteren Tauschmarkt im Frühjahr.

Wir wünschen allen Mutterer Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Das Kinderkrippenteam Mutters



AUS DEM STANDESAMT

01.01. bis 19.11.2021



Geburten

21

♀ 11 weiblich
♂ 10 männlich



Verstorben

4

♀ 2 weiblich
♂ 2 männlich



Eheschließungen

25

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Ein weiteres aufregendes, abwechslungsreiches und gleichzeitig herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende zu. Einmal mehr wurde in dieser Zeit ersichtlich, wie essenziell eine gute Zusammenarbeit zwischen den Eltern und dem Kindergarten team ist, um die unterschiedlichsten Hürden gemeinsam zu meistern und den Kindern trotz Einschränkungen einen „normalen“ Kindergartenalltag zu ermöglichen.



Zu Beginn dieses Kindergartenjahres standen einige Veränderungen an. Unter anderem verabschiedeten wir Romana Huber in den Mutterschutz. An ihrer Stelle übernahm Raphael Wetzinger die pädagogische Verantwortung in der Grünen Gruppe. Theresa Feichtner und Selina Gredler wurde die Kindergartenleitung übertragen.

Neben den personellen Veränderungen starteten wir im September mit dem Konzept des „Offenen Hauses“. Dabei wurden verschiedene Schwerpunkte, wie eine Holzwerkstatt, ein Atelier, eine Musikwerkstatt sowie eine Naturwerkstatt in den jeweiligen Kindergartengruppen eingerichtet. Zudem gibt es noch einen Bewegungsraum und einen Bauraum im Kindergarten. Die Kinder können selbst entscheiden, an welchem Ort sie spielen möchten und bekommen dabei die Möglichkeit, Freundschaften und soziale Kontakte im gesamten Haus zu pflegen. Das Konzept der Offenen Arbeit orientiert sich an den Interessen und Stärken der Kinder. In den Gruppen werden breitgefächerte pädagogische Angebote und Impulse gesetzt, die die Kinder ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten nach aufsuchen können. Ziel dieses Projektes ist, die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich selbst in den verschiedenen Bereichen auszuprobieren und dadurch ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Letztes Jahr konnten die traditionellen Laternenumzüge aufgrund der Corona-Pandemie und sehr zum Leidwesen der Kinder, nicht stattfinden. Daher war es uns umso wichtiger in diesem Jahr ein kleines, aber feines Martinsfest mit den Kindern zu veranstalten. Am späten Nachmittag trafen sich alle Kindergartenkinder zu einer leckeren Jause mit selbstgebackenen Martinsgänsen und Kakao im Kindergarten. Im Anschluss spazierten wir mit unseren Holzlaternen zum Pavillon. Dort feierten wir gemeinsam mit Pfarrer Tomas das

Martinsfest. Nach der stimmungsvollen Feier marschierten wir mit unseren Lichtern über den „Klamperer Roan“ zurück zum Kindergarten. Insgesamt war es ein gelungenes Fest und wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Jahr wieder gemeinsam mit den Familien der Kinder feiern können, wenn es wieder heißt: „Ich geh mit meiner Laterne...“

In diesem Sinne wünschen wir euch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2022!



VOLKSSCHULE MUTTERS

Mittlerweile sind wir 107 Kinder und 13 Erwachsene im langsam zu klein werdenden Schulhaus in Mutters. Nach dem Unterricht am Vormittag bleiben dann noch – je nach Wochentag – zwischen 10 und 30 Kinder – je nach Anmeldung bis 14 oder 16 Uhr.

Durch die Coronapandemie und die daraus resultierenden Regelungen sind Ende November am Nachmittag nur mehr wenige Kinder im Schulhaus. Der Vormittag wird von fast allen Kindern besucht und jene, die zur Sicherheit zu Hause bleiben, nehmen immer wieder per Videoschaltung am Unterricht teil.



Momentan profitieren wir von unserer zentralen Lage und besuchen zum Luftschnappen und zum Austoben und Sporteln die nahe gelegenen Spiel- und Sportplätze. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Eltern, die sich immer wieder für die Begleitung der Klassen Zeit nehmen. (Anmerkung: Ab 15 Kinder müssen aus Sicherheitsgründen zwei Erwachsene die Klasse bei Schulausgängen begleiten.)

Mit einem Trainer vom ASKÖ (Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich) waren wir September auf dem Spielplatz im Burgstall und lernten dort viele lustige Spiele kennen. Casino-Ball ist immer noch ein Renner bei den Großen. Die aufblasbare Wurst, die man auf dem Foto sieht, hat der Trainer leider wieder mitgenommen.

Solange es ging, turnten wir noch im Turnsaal mit möglichst vielen Geräten. Zur ersten Einheit hatten wir einen besonderen Gast, der sein allseits



beliebtes und bekanntes Piratenschiff im Turnsaal aufbaute. Herr Opuhac schlüpfte für uns noch einmal in die Rolle des Piratenkapitäns – leider ohne Verkleidung - und lud ein paar Klassen zum gemeinsamen Spiel auf dem Piratenschiff ein. Das letzte Mal „fuhren“ wir im Fasching 2020 damit auf See.

Die Volksschule Mutters wünscht allen Leserinnen und Lesern der Gemeindezeitung ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2022.

LANDESMUSIKSCHULE WESTLICHES MITTELGEBIRGE

Im laufenden Schuljahr sind 511 SchülerInnen an unserer Musikschule gemeldet, die von 28 Lehrpersonen unterrichtet werden. Davon kommen heuer 79 SchülerInnen aus Mutters. Wir freuen uns sehr über den Umstand, dass wir im heurigen Schuljahr schon mehrere Konzerte durchführen konnten. Zum einen gab es eine Vorspielstunde im Pavillon Axams, bei der sich unser Jugendblasorchester, Tanzgruppen und verschiedene Ensembles präsentieren konnten.



Jugendblasorchester unter der Leitung von Stephan Moosmann

Das zweite große Konzert fand in der Pfarrkirche Natters statt. SchülerInnen der Gesangsklasse von Markus Forster wurden von einem Streichensemble aus LehrerInnen und ehemaligen und bestehenden SchülerInnen der Klassen Markus und Susanne Fritz und Walter Singer begleitet. Sarah Schaffenrath brachte ein Harfenkonzert zu Gehör und unsere neue Blockflötenlehrerin Viktoria Hochfilzer stellte sich als Solistin auf der Blockflöte musikalisch vor. Die Proben für unseren Volksmusikabend im Gemeindezentrum Natters waren



Unsere neue Blockflötenlehrerin Viktoria Hochfilzer

bereits in vollem Gange, bis die Pandemie wieder unsere Pläne durchkreuzt hat. Die Veranstaltung musste leider aufgrund der hohen Infektionszahlen abgesagt werden. Der Volksmusikabend wird im Frühjahr 2022 nachgeholt.

AKTUELLES

Wenn man aufmerksam durch das Dorf geht bzw. fährt führt in Zukunft kein Weg mehr vorbei an der Landesmusikschule. Nun ist es soweit, und wir dürfen unsere neuen musikschuleigenen Räume beziehen. Ein herzliches Dankeschön für die großzügige Unterstützung der Gemeinde und die Miteinbeziehung in bau- und ausstattungsstechnischen Belangen. Sowohl der Lehrkörper, als auch unsere SchülerInnen freuen sich sehr auf den Unterricht in den neuen, bestens ausgestatteten Musikschulräumen.

VORSCHAU SOMMERSEMESTER

Geplant ist für das Sommersemester im heurigen Schuljahr ein großes Kindermusical in Zusammenarbeit mit der Volksschule Axams, auf das wir uns schon sehr freuen.

Unser Tag der offenen Tür findet am Samstag, den 7. Mai 2022 von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Gemeindesaal Natters statt. Wir freuen uns auf viele Interessierte!

Ich bedanke mich bei allen LehrerInnen für ihren Einsatz und ihr Engagement in dieser herausfordernden Zeit, bei den Trägern der Musikschule, den Gemeinden und dem Land Tirol für ihre große finanzielle Unterstützung und ihr Interesse an der Musikschule, sowie bei allen Eltern und SchülerInnen für ihre Wertschätzung an einer musikalischen Ausbildung und Liebe zur Musik!

Musikschuldirektor Markus Fritz



Neue Landesmusikschule

Die Veranstaltung „Comedy meets Blasmusik“ fand nach mehrmaligem Aufschub am 13. August im Pavillon Mutters statt. Eine gelungene Veranstaltung die wir in Zukunft, jedoch mit einem anderen Partner wiederholen werden. (Musikkapelle - Theater)



KOSTENLOSE NACHHILFE

kNH

für Kinder und Jugendliche mit begrenzten Mitteln

Wir sind ein Team von engagierten Freiwilligen und unterstützen bedürftige Kinder und Jugendliche beim Bewältigen ihrer schulischen Herausforderungen.

WERDE NACHHILFELEHRER*IN DER KNH!

Möchtest du Jugendlichen helfen, ihre schulischen Herausforderungen zu bewältigen? Aufgrund der Coronapandemie fehlt vielen Jugendlichen ein großer Teil des notwendigen Lehrstoffes und diesen aufzuholen ist eine Herkulesarbeit. Die kann man ohne fremde Hilfe kaum bewältigen. Darum komm zu uns und hilf uns helfen!

Unsere Freiwilligen sind nicht unbedingt ausgebildete Lehrfachkräfte, sondern oft einfach Menschen mit robustem Wissen in einem bestimmten Bereich. Mit einem Einsatz von ein bis zwei Stunden pro Woche kannst du schon viel bewegen!



GESCHICHTE DES VEREINS KOSTENLOSE NACHHILFE

2009 betragen die Kosten für die gewerbliche Nachhilfe in Tirol ca. 7,2 Mio. Euro, in ganz Österreich über 111 Mio. Euro pro Jahr. Für eine NH-Stunde im Einzelunterricht stiegen die Preise von 15,- auf aktuell ca. 27,- Euro. Das sind Kosten, die sich sozial bedürftige Eltern niemals leisten können und ihre Kinder haben dann durch die fehlende Unterstützung auch kaum Möglichkeiten, weiterbildende Schulen erfolgreich besuchen zu können. Damals gründete ich den Verein der KNH. Aus dem ursprünglichem Einmannbetrieb wurde ein Verein mit derzeit ca. 120 Freiwilligen, die sich alle kostenlos in den Dienst der guten Sache stellen. Bisher konnten wir über 2.000 Schüler*innen im Bezirk Innsbruck Stadt und Teilen von Innsbruck Land erfolgreich helfen ihre Wissenslücken zu schließen. Es ist geplant die KNH in Tirol stärker auszubauen.

Dank der Unterstützung des Mutterer Bürgermeisters Hansjörg Peer, steht uns für die kostenlose Nachhilfe im Gemeindeamt Mutters ein dafür geeigneter Raum zur Verfügung. Die Gemeinde unterstützt auch durch die Übernahme eines großen Teils der Kosten des VVT Tickets, dass SchülerInnen aus den entlegeneren Teilen des Dorfes problemlos zum Gemeindeamt kommen können.

Helmut Zander, Gründer der KNH

Meld dich bei uns, wir freuen uns auf dich!

www.kostenlosenachhilfe.at
kostenlose.nachhilfe@gmx.at
Tel: 0676 54 72 580

TURNAKTION

Der Mai steht Kopf

Der Mai stand im Zeichen „Der Mai steht Kopf“. Per Facebook wurde täglich ein bis zwei Übungen für zu Hause gepostet und zum Nachahmen gebeten. Wer ein retour Foto geschickt hat, konnte eine Saisonkarte vom Mutterer Schwimmbad ergattern.



WAS? SCHON WIEDER EIN JAHR VORBEI?



... ja, und was für Eines!

Über eineinhalb Jahre sind es nunmehr, dass unser Leben komplett auf den Kopf gestellt wurde. In einer Art und Weise, die wir uns nie vorstellen konnten. Tests, neutralisierende Antikörper sowie Impfstoffvarianten waren und sind immer noch in aller Munde. Wir, die wir Freiheit und Selbstbestimmung gewohnt sind, wurden vom Lockdown in den sanften Lockdown, weiter in einen halbwegs normalen Sommer und jetzt wieder in einen herausfordernden Herbst geschickt.

Umso wichtiger ist es für uns im Haus Maria, dass die Feste gefeiert werden wie sie fallen. Eventuell mit manchen Einschränkungen und Masken, aber mit viel Lebensfreude und Humor. Und



gibt es keinen Anlass, nutzen wir die Zeit für gelungenen Aktivitäten, die unseren BewohnerInnen und MitarbeiterInnen die Freude ins Gesicht zaubern.

Unsere MitarbeiterInnen verwöhnen unsere BewohnerInnen mit all Ihren Möglichkeiten während des Jahres und genießen es, wenn sie wieder einmal von unseren BewohnerInnen bekocht oder mit einem selbstgebackenen Zopf beglückt werden.

Das Leben im Jahreskreis ist für uns selbstverständlich. Und so wird auf die Anlässe besonders geachtet. Fasching, Ostern, Maiblasen, Maria Himmelfahrt



etc. Ein besonderer Tag findet sich fast in jedem Monat. Um die alten Bräuche nicht zu vergessen, achten wir auf die Traditionen und leben sie gemeinsam im Haus.

Danke an Alle, die uns das ganze Jahr unterstützen und uns zur Seite stehen!



HAUS MARIA
Dahoam sein

Wir sind immer dankbar für Unterstützung. Wenn du Zeit zur Verfügung hast, welche du unseren Heimbewohnern schenken möchtest, freuen wir uns, dich im Haus Maria als ehrenamtlichen Mitarbeiter zu begrüßen.

Auch als Zivildienstleistender kannst du viel beitragen. Unsere Zivildienststellen sind ab 01. März 2022 und 01. Juni 2022 wieder frei.

Wenn du dich angesprochen fühlst, freuen wir uns, dich kennen zu lernen.
Tel: 0512 546484
E-Mail: office@haus-maria.tirol

VON GRINZENS BIS KREITH ... DURCH UNS GUT BETREUT!

Der Gesundheits- und Sozialsprengelel westliches Mittelgebirge bietet seit über 40 Jahren mit seinen Angeboten älteren, kranken und hilfsbedürftigen Menschen und deren Angehörigen professionelle Hilfe an. 80% der Pflegebedürftigen wünschen sich von ganzem Herzen in ihrer gewohnten Umgebung alt zu werden. Wir verstehen dies als Auftrag für unsere tägliche Arbeit. In Abstimmung mit den Klienten, den pflegenden Angehörigen und nach Anordnung des Arztes planen wir eine individuelle Betreuung und Pflege.



Familienhilfe und Hauswirtschaftsdienst. In der Tagesbetreuung „Auszeit“ sind jährlich 1.800 Ganztagsbetreuungen zu verbuchen. Zudem werden pro Jahr über 12.000 „Essen auf Rädern“ ausgeliefert.

Insgesamt werden ca. 130 Personen monatlich im mobilen Pflege- und Betreuungsbereich betreut. Die „Auszeit“ besuchen derzeit 20 Gäste, beim Mittagstisch sind es ca. 12 Personen. Die Öffnung des Mittagstisches und der Tagesbetreuung richtet sich nach den jeweils geltenden Corona-Richtlinien.

Für uns im Gesundheits- und Sozialsprengelel ist die Zeit sehr ereignisreich und es wird von allen ein hohes Maß an Ausdauer, Kraft und Flexibilität abverlangt. Die Arbeit im Sozialsprengelel hat selbst für uns nochmals einen anderen Stellenwert bekommen und es gilt zu hoffen, dass nach der Krise nicht wie vor der Krise wird und die Wichtigkeit der Tätigkeit im Bewusstsein der Politik bleibt.

Bedanken möchten wir uns bei allen Förderern, Sponsoren und Spendern. Diese Unterstützung brauchen wir und gibt uns Kraft, die an uns gestellten Aufgaben zum Wohle unserer Klientinnen und Klienten bestmöglich zu erfüllen.

UNSER SPENDENKONTO:
Raiffeisenbank Götzens
AT25 3620 9000 0021 6432



Nähere Informationen zu unserem Leistungsangebot können Sie unserer Homepage entnehmen www.sozialsprengelel-wm.at.

Für weitere Auskünfte sind wir auch gerne persönlich für Sie da. Wir freuen uns über Ihren Anruf unter 05234/33080.

Das Team des Gesundheits- und Sozialsprengelels westliches Mittelgebirge



SELBA

Selbstständig & Aktiv



SelbA ist in Mutters mittlerweile ein fixer Bestandteil am Mittwoch Vormittag. Unter Anleitung von Frau Mag. Ines Tscherner, SelbA Trainerin, wird nicht nur Augenmerk auf die geistige, sondern auch auf die körperliche Fitness und Gesundheit gelegt.



Jede Einheit wird unter einem speziellen Thema vorbereitet, die sich entweder an den Jahreszeiten und Traditionen orientiert, aber auch auf die Wünsche der Teilnehmer eingeht. Themen, wie Gesundheit, der Tag des Brotes, Sterne und Planeten, aber auch Feste wie Advent, St. Martin und Nikolaus stehen im Herbst/Winter ganz im Zeichen von SelbA. Zusätzlich wird wiederkehrend auf die „Stolperfalle Mensch“ hingewiesen und Techniken zur Sturzprophylaxe erarbeitet. Das Besondere an SelbA ist auch der wertschätzende und humorvolle Umgang miteinander.



Im Frühjahr 2021 wurde ganz viel Wert auf Bewegung gelegt. So hat man sich zu Denkspaziergängen am Innsbrucker Schillerweg getroffen, um den neuen DenkSportWeg zu begehen. Die Mutterer Gruppe hielt Wind und Wetter stand.

War man doch froh, nach einer Lock-downphase wieder im Freien geistig und körperlich trainieren zu dürfen. So schreckte auch das kalte und ungemütliche Regenwetter nicht ab. Bei der zweiten Einheit wurden die Mutterer SelbA Gruppe nicht nur mit wertvollen Denkaufgaben belohnt, sondern auch mit Sonnenschein.

Nur durch die Unterstützung der Gemeinde und der Pfarre Mutters können die Kurskosten so gering gehalten und der Raum zur Verfügung gestellt werden. Interessierte und / oder Quereinsteiger sind jederzeit herzlich Willkommen und auch erwünscht.

Rückfragen bei:

Frau Mag. Ines Tscherner, MSc
ines.tscherner@matsch.at
 tel: 0650/4020321

TIROLER SENIORENBUND

Unser Vereinsjahr begannen wir mit einem Mitgliederstand von 78 Vollmitgliedern und 52 „Gönnern“. Mittlerweile sind noch einige Senioren beigetreten. Im Juli ist leider unser Mitglied Konrad Singer aus Götzens verstorben. Von Elisabeth Stummer, Irmgard Mayr und Hermine Hrabovszky mussten wir uns ebenfalls verabschieden, sie waren Mitglieder, aber schon ausgetreten.

Coronabedingt konnten wir auch heuer nicht alles unternehmen, was wir im Jänner gemeinsam mit Natterer Reisen besprochen hatten. Erst Ende Juni konnten wir unsere traditionelle Wallfahrt nach Fügen zur 300 Jahre alten Wall-

fahrtskirche Marienberg machen. Unsere beiden Trompeter Klaus und Johann spielten vor der Kirche besinnliche Weisen, ebenso nach der Andacht, gehalten von unserem Herrn Pfarrer Tomas, mit dem wir an diesem Tag auch seinen Geburtstag feierten. Das Mittagessen nahmen wir auf der Terrasse des schönen Gasthofs „Goglhof“ oberhalb von Fügen ein. Als Überraschung für den Nachmittag hatte unsere tüchtige Reiseleiterin Sabine noch zwei Betriebsbesichtigungen organisiert: Die „Doggl-Firma Hartl“ und Kielsticker Michael Stiggler, der uns zeigte, wie mühevoll die Herstellung eines Ranzens ist. Auf der Heimfahrt machten wir noch Halt beim Hotel Zillertal in Strass zur üblichen Kaffeepause.



Die zweite Tagesreise brachte uns bei prachtvollem Wetter nach Ebbs zum Fohlenhof. Dieses Weltzentrum der Haflingerpferde wurde 1947 gegründet und damit das bedeutendste Haflingergestüt und Zentrum der internationalen Haflingerzucht. Normalerweise stehen an die 100 Pferde, Stuten mit ihren Fohlen, Jungpferde und die berühmten Zuchthengste im Stall, jetzt waren aber viele auf der Alm. Bei der Führung durch die Ställe bekamen wir alle Informationen über die Herdenhaltung, Aufzucht und vor allem die Zucht. Natürlich gab es einige der Prachtexemplare auch zu sehen und zu streicheln. Anschließend fuhren wir für ein Mittagessen zum Hechtsee mit anschließendem Spaziergang am Seeufer. Den Kaffee tranken wir dann in Ebbs in einem schattigen Gastgarten bei der schönen Pfarrkirche.

Die geplante mehrtägige Herbstreise an der romantischen Straße nach Würzburg und anderen schönen Städten mussten wir leider wegen mangelnder Beteiligung absagen. Vielleicht planen wir für 2022 noch einmal eine schöne Herbstfahrt, allerdings sollten sich auch dann nur wenige dafür interessieren, organisieren wir keine mehrtägige Reise mehr.

Für unsere Törggelefahrt nach Südtirol hat Sabine uns ein ausgesprochen gutes Ziel ausgesucht: den Larmhof, unterhalb von Villanders. Vorher machten wir noch eine vormittägliche Kaffeepause in Sterzing. Es regnete und so suchte jeder gleich ein entsprechendes Lokal auf. Das Törggele-Menue im Larmhof in den beiden alten gemütlichen Stuben serviert, war hervorragend. Danach spielten unsere beiden Musikanten Klaus und Sepp auf und sorgten für noch bessere Stimmung. Klaus brachte uns auch noch mit seinen humoristischen Erzählungen und Witzen zum Lachen. Der junge Wirt



vom Larmhof zeigte uns mit Stolz seinen Weinkeller, in dem der Wein in Holzfässer und auch in Stahltanks lagert. Speckseiten hingen verführerisch und mäusesicher von der Decke herunter. Das Wetter hatte sich gebessert, so konnten wir zum Abschluss noch ein Gruppenfoto draußen zur Erinnerung machen.

Wir möchten uns bei unserer Reiseleiterin Sabine sehr herzlich bedanken. Sie findet immer neue interessante Ziele, obwohl wir doch in den letzten Jahren schon „überall“ waren.

Mit den Wandergruppen I und II wurden heuer ab Juni sehr viele schöne Wanderungen unternommen. Irmgard führte uns unter anderem vom Brentenjoch zum Aschenbrennerhaus und zur Duxeralm, über den Baumhausweg nach Vergör, von Praxmar nach Lüsens, zum Wilden Wasserweg im Stubaital, ins Zillergründl, auf den Jochleitensteig am Patscherkofel, die Schatzbergrunde in der Wildschönau, das Jakobskreuz am Pillersee und vom Hechtsee nach Kiefersfelden. Wir danken auch Irmgard sehr herzlich für ihre tolle Vorbereitung und Begleitung der Wanderungen.

Im August feierten wir die runden und halbrunden Geburtstage des letzten Jahres nach, diese Feier fiel ja coronabedingt 2020 aus. 12 Mitglieder sind der Einladung gefolgt, die Ältesten waren Johanna Jäger und Hermann Hilber mit 85 Jahren. Die Geburtstage 2021 wurden im November gefeiert. Diesmal gab es zwei 90-Jährige: Juliana Lechleitner und Josef Pfurtscheller.

Einige der monatlichen Seniorentreffs konnten wir abhalten. Es ist immer sehr nett, wenn wir uns im kleinen Kreis zu einem Plausch bei Kaffee und Kuchen treffen.

Zum Abschluss möchten wir uns wie immer bei unserem Herrn Bürgermeister Hansjörg Peer und seinen Mitarbeitern für ihre Unterstützung bedanken. Ebenso ein großes „Dankeschön“ an alle meinen Mitarbeiterinnen, die mich immer so tatkräftig unterstützen.

Ich wünsche allen Mitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und fürs neue Jahr: „Bleibt's mir gesund!“

Eure Obfrau
 Ingeborg Hofer



MUTTERER NIKOLAUS- SCHIESSER



Clemens als Kanonier beim letzten Schießen 2019

„Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme“ Thomas Morus (1478-1535)

Vielen Brauchtums- und Traditionsvereinen geht es in diesen Zeiten ähnlich. Durch zahlreiche Maßnahmen und Lockdowns wird das gesellschaftliche Zusammenleben immer wieder eingeschränkt oder kommt ganz zum Erliegen. Abgesagte Veranstaltungen/Ausrückungen und fehlende kameradschaftliche Aktivitäten führen zu Mitgliederschwund und werden zur Zerreißprobe für die Gemeinschaft. **Die Flamme wird kleiner...**

Unser Team verlässt nur jemand mit triftigem Grund. Das war bei unserem langjährigen Kanonier Clemens Weber und seiner Julia im Oktober der Fall: ihre Tochter Veronika erblickte das Licht der Welt. Wir freuen uns mit den beiden und wünschen alles Gute, viel Gesundheit und schöne gemeinsame Momente zu Dritt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei dir Clemens für deine jahrelange engagierte Mitarbeit, du warst eine wichtige Säule unserer Gemeinschaft! Beim Tragen der von dir viel zu massiv ausgeführten Schragen (Holzböcke) werden wir immer an dich denken (müssen). **Die Flamme rückt in den Hintergrund, aber sie brennt...**

Auch wenn wir nicht mit Personalproblemen kämpfen, stehen wir dennoch vor Herausforderungen: Können wir auf-



Die Mutterer Nikolausschießer mit Abbes Thomas Tanzer in der Mitte (4.v.r.)

grund der Auflagen unseren Brauch überhaupt durchführen? Wie bringt jeder für sich die Sammelaktion, bei all den beruflichen und privaten Verpflichtungen, unter? Woher und zu welchem Preis bekommen wir die benötigten Materialien und das Schießpulver? Reicht es gegenüber kritischen Stimmen noch aus, sich nur auf das Brauchtum zu berufen? **Wind zieht auf, aber die Flamme brennt...**

Um die Flamme am Leben zu halten und weitergeben zu können, stehen die Verantwortlichen in der Pflicht, mit Weitblick, Zuversicht und offen für Veränderungen voran zu gehen. Nur wer sich laufend den Gegebenheiten anpasst überlebt. Das gilt für uns als Bumsaschiaßer aber auch für alle anderen Vereine und Organisationen – und wohl auch für uns alle als Dorfgemeinschaft. Krisenzeiten wie diese führen uns eindrücklich vor Augen, dass das was überbleibt die Familie, Freunde und die Nachbarschaft ist. **Geben wir doch alle gemeinsam die vielfältige und starke Mutterer Flamme weiter.**

Wir bedanken uns bei Allen, die im November bis zum Lockdown unsere Sammelaktion für benötigte Materialien, das Schwarzpulver und die Kanonenschüsse unterstützt haben. Zum aktuellen Zeitpunkt (22.11.) ist aufgrund des Lockdowns nicht an ein Bumsaschießen 2021 zu denken. Sollte sich das wider erwarten bis zum 5. Dezember geändert haben, habt ihr ja schon von uns gehört, wenn ihr diese Zeilen lest. Ansonsten werden wir das gesammelte Geld in den Spendentopf der Gemeinde Mutters für akut Hilfsbedürftige Muttererinnen und Mutterer übergeben. Wir bedanken uns weiters bei Bürgermeister Hansjörg Peer und Amtsleiter Martin Hahn für die ganzjährige Unterstützung.

Die Mutterer Nikolausschießer wünschen eine ruhige Adventzeit, bleibt gesund!

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet unter www.bumsa.at.

Thomas Tanzer
Abbes

KRIPPENVEREIN MUTTERS



Liebe Krippenfreunde,

auch dieses Jahr konnten wir leider aus bekannten Gründen nicht alles umsetzen wie wir es geplant hätten. Der Krippenausflug, der Kinderkrippenbaukurs und auch die Krippenführungen könnten bzw. können wir leider nicht durchführen!

Doch es gibt auch Licht! Am 15.07.21 konnten wir endlich die verschobene **Generalversammlung** abhalten. Der bestehende Ausschuss wurde einstimmig wiedergewählt, die Kassa wurde geprüft (Dank an Muigg Hans und Huber Reini) und der Kassier und der Ausschuss entlastet! Zur Erinnerung die Personen im Ausschuss: Fritz Johannes (Obmann), Muigg Andreas (Obmannstellvertreter), Huber Claudio (Schriftführer), Motz Lucas (Kassier).

Aber der mit Abstand beste Kurs konnte „durchgezogen“ werden! Der **Krippenbaukurs 2021!** Als Kursleiter fungierte wieder der Götzner Krippenbaumeister Rudi Fertschnig.

Heuer wurde von 7 Kursteilnehmern die ganze Palette der Krippenbaukunst produziert! Angefangen von Orientalischer und Tiroler Krippen über einen Tempel bis hin zu einer Tonkrugkrippe und auch eine Schneekrippe sind in unzähligen Stunden fertiggestellt. Eine offizielle Ausstellung mit Segnung kann es heuer leider nicht geben.

Danke an unseren Rudi und an die fleißigen und sehr geschickten Kursteilnehmer. Fortsetzung folgt sicher!

An dieser Stelle möchten wir allen Krippenvereinsmitgliedern, Sponsoren, Freunden und der Gemeinde Mutters für die Hilfsbereitschaft und euer Wohlwollen danken!

Wir wünschen Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2022!

G 'sund bleiben und Gloria et Pax



KRIPPENCHOR

Leider gibt es- wie bei anderen Vereinen- nicht viel zu berichten. Corona hat uns sozusagen die „Noten aus der Hand genommen“.

Mit guten Willen haben wir bereits die Proben für die Gestaltung von Rorate-Ämtern aufgenommen – nun wurde wiederum der Chorgesang in der Kirche lahmgelegt.

Was bleibt ist die Hoffnung, dass im Frühjahr (Fastenzeit) wieder mehr möglich ist. Danke an unseren Chorleiter Andreas und den Sängern für den guten Willen.

Bleibt gesund und verliert die Hoffnung nicht

Andi und Franz

IMMER FÜR MUTTERS BEREIT – SEIT 1895



Feuerwehr Mutters

Das vergangene Feuerwehrjahr war einerseits von eingeschränktem Ausbildungsbetrieb und abgesagten Veranstaltungen geprägt, andererseits mussten wir zu 50 Einsätzen (Stand 22.11.2021) und damit zu so vielen wie schon lange nicht mehr, ausrücken. Dabei hatten wir ein breites Einsatzspektrum abzudecken.



Brand Campingbus: „Vollbrand eines Campingbuses nach 40m Absturz“

Im Jänner wurden wir zu einem **brennenden Campingbus** auf der Zufahrtsstraße zum Ortsteil Gärberbach alarmiert. Das Fahrzeug stand in Vollbrand, beteiligte Personen wurden im Umkreis gesucht. Der Fahrer als einziger Insasse wurde von der Polizei aufgegriffen und dem Rettungsdienst übergeben.

Im April wurden wir zu einem **Vegetationsbrand** neben einem Einfamilienhaus gerufen. Der Waldboden samt Sträuchern hatte Feuer gefangen, dieses drohte auf das Gebäude überzugreifen. Dank eines couragierten Autofahrers und der Zusammenarbeit von Einsatzkräften aus Mutters, Natters und Kreith konnte Schlimmeres verhindert werden.

Neben Brand- und Unwettereinsätzen kamen wir auch Menschen und Tieren in Not zu Hilfe. Zwei Personen wurden aus einem stehen gebliebenen Aufzug befreit. Eine Katze vom Baum geholt, eine andere bei einem Holzverbau befreit. Im Mai wurden wir gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Innsbruck, der Polizei und dem Rettungsdienst in den Ortsteil Gärberbach gerufen. Eine Person erlitt am Bein eine **Pfählungsverletzung** durch ein Gartenzaungestänge. Mittels Rettungsschere wurde die Eisenstange abgeschnitten, der Patient vom Rettungsdienst schwer verletzt in die Klinik gebracht.

Im September wurden wir zu einer **Suchaktion** im Ortsteil Raitis gerufen.

Ein Jugendlicher war seit mehreren Stunden abgänglich. An dieser groß angelegten Suchaktion waren die Polizei, Bergrettung (jeweils mit mehreren Suchhunden), dem Polizeihubschrauber LIBELLE und wir beteiligt. Der Jugendliche konnte unterkühlt aber sonst unverletzt vor Einbruch der Dunkelheit gefunden werden.

Ebenfalls im September haben Dominik Wendler, Leonhard Graiff und Philipp Eliskases die Atemschutz-Leistungsprüfung in Gold abgelegt. Georg Crepaz hat im Zuge seiner beruflichen Tätigkeit an der Landes-Feuerwehrschule im Mai das Atemschutz-Leistungsabzeichen in Silber, im November zwei goldene Leistungsabzeichen im Bereich Technische Hilfeleistung erfolgreich absolviert. Wir gratulieren allen zu diesen hervorragenden Leistungen und sind stolz, so gut ausgebildete Kameraden in unseren Reihen zu haben!



ATS Übung: „Atemschutzübung bei der Leben am Kirchplatz-Baustelle“

Einen speziellen Dank möchte ich allen Arbeitgebern aussprechen, die Ihren Mitarbeiter*innen auch während der Arbeitszeit ermöglichen, zu einem Einsatz zu kommen.

Die Freiwillige Feuerwehr Mutters bedankt sich beim Bürgermeister und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen der Bevölkerung eine schöne Weihnachtszeit und ein erfolgreiches, unfallfreies Jahr 2022!

Weitere Informationen zur Feuerwehr Mutters finden Sie auf www.ff-mutters.com.

Martin Tanzer
Kommandant Feuerwehr Mutters



Vegetationsbrand: „Vegetationsbrand neben Wohnhaus in Raitis“

DAS VEREINSJAHR 2020/2021

Freiwillige Feuerwehr Kreith

Im Vereinsjahr 2020/2021 wurde die Freiwillige Feuerwehr Kreith zu insgesamt 11 Einsätzen alarmiert (insgesamt ca. 76 Stunden):

- » 7 technische Einsätze
- » 4 Brandeinsätze

Die gesamt geleisteten Arbeitsstunden beliefen sich im letzten Jahr auf 341 h.



Das waren 110 Tätigkeiten bei denen 166 Kameraden anwesend waren.

Wir wurden im abgelaufenen Jahr bei 4 Brandeinsätzen alarmiert. Darunter waren ein abgestürztes Wohnmobil in Gärberbach bei dem wir als Reservetrupp anwesend waren. Weiters waren ein Waldbrand in Raitis bei dem wir ebenfalls einen ATS Reservetrupp stellten. Auch bei uns im Feuerwehrhaus hatten wir einen Einsatz als die Brandmeldeanlage auslöste, aber nach dem durchsuchen des Hauses konnte kein Brand festgestellt werden. Beim Küchenbrand am Nockhofweg blieben wir im Feuerwehrhaus auf Bereitschaft.

Bei den tech. Einsätzen handelte es sich um gleich 5 Hochwassereinsätze, bei denen wir die FF Mutters unterstützten. Weiters mussten noch ein Baum von der Oberleitung der Stubaitalbahn entfernt werden und nach einem

Hangrutsch eine Wegsperrung des Telferwiesenweges bei der Bahnbrücke errichtet werden. →



→ Heuer hat der Kamerad LM Lukas Kostenzer erfolgreich den Lehrgang Gefährlichstoffe 2 an der LFS absolviert.

Aufgrund der gegebenen Corona-Situation wurden von Kdt. Herbert Huter, zum Schutz der Feuerwehrkameraden, Übungen und sonstige Aus- und Weiterbildungen zum größten Teil untersagt. Weiters wurden alle Bewerbe vom LFFV, BFV und Abschnitt abgesagt. Es wurde lediglich die ÖFAST Prüfung, eine Dorfübung in Mutters und eine Gruppenübung mit dem Schwimmsauger sowie Wartungs- und Systemerhaltungsarbeiten durchgeführt. Auch die Fahnenabordnung ist 3mal ausgerückt. Darunter waren die Fahrzeugweihe in Grinzens und die Prozessionen Maria Namen und Herz-Jesu. Leider konnte auch der „80er“ von HFM Huter Richard im März leider nicht gebührend gefeiert werden.

Wenn es die diesjährige Situation zulässt, werden wir, wie gewohnt am 24. Dezember 2021, im Feuerwehrhaus Kreith von 10:00 bis 11:30 eine Friedenslichtausgabe anbieten. Jeder, der Interesse hat, ist herzlich eingeladen!

Die Mannschaftsstärke liegt heuer bei 36 aktiven Feuerwehrfrauen -männern und 15 Reservisten, insgesamt also bei 51 Mann/Frau.

Die Freiwillige Feuerwehr Kreith wünscht allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022

Gut Heil Kameraden!

Fact-Box

- » **Vereinsname:** FF Kreith
- » **Kommandant:** OBI Herbert Huter
- » **Gründung:** 1933
- » **Mitglieder:** 51
- » **Telefon:** +43 (512) 563156
- » **E-Mail:** kreith@feuerwehr.tirol
- » **So wirst du Mitglied:** Einfach eine E-Mail an kreith@feuerwehr.tirol
- » **Tätigkeiten:** Die Aufgabe der Feuerwehr ist es, bei Bränden, Unfällen, Überschwemmungen und ähnlichen Ereignissen Hilfe zu leisten, d. h., Menschen, Tiere und Sachwerte zu retten, zu schützen und zu bergen. Hauptaufgabe ist jedoch das Retten, das Priorität vor allen anderen Aufgaben hat. Außerdem betreibt die Feuerwehr aktiven Umweltschutz, etwa durch die Eindämmung von Ölfällen, Beseitigung von Ölschmutz auf Straßen und Schutz vor chemischen, biologischen und atomaren Gefahren. Dies wird durch wiederkehrende Schulungen, Übungen und Lehrgänge gewährleistet.
- » **Was uns vereint:** Mensch, Tier und Natur in Not zu Helfen

DIE BERGWACHT INFORMIERT



Die warme Jahreszeit neigt sich dem Ende zu und die Menschen genießen die letzten warmen Tage in der Natur. Auch die Bergwacht kann auf einen intensiven Sommer zurückblicken. Es wurden zahlreiche Streifengänge zur Kontrolle der Kurzleinenpflicht in den Ortsgebieten durchgeführt. Hier wurde positiv festgestellt, dass sich immer mehr Hundehalter an die Leinenpflicht halten.

Auch wurden Streifengänge in den Bergen unseres Gebiets durchgeführt. Hier wurden vermehrt mutwillige Beschädigungen bei den Gipfelbüchern und deren Witterschutzkästen festgestellt. Gipfelbücher können Sucheinsätze bei vermissten Personen unterstützen. Man kann eine Route eines vermissten durch diese Einträge nachvollziehen und

das Suchgebiet eingrenzen, wodurch wertvolle Zeit eingespart werden kann. Weiters wurden Kontrollen von Wildcamping nach dem Tiroler Campinggesetz durchgeführt.

Auch in der nun beginnenden kälteren Jahreszeit werden die Streifen der Bergwacht fortgesetzt. Um noch mehr Präsenz zeigen zu können, sind wir immer auf der Suche nach neuen Bergwächtern. Sollte Interesse bestehen bitte bei unserem Einsatzstellenleiter Rene Haberditzl unter 0664/8491529 melden.

Tiroler Bergwacht
Einsatzstelle Götzens
Süd-Westl. Mittelgebirge

WIEDER EIN AUSSERGEWÖHNLICHES SCHÜTZENJAHR!

Das Schützenjahr 2021 stand – genauso wie schon 2020 – im Zeichen der Pandemie.

Während im Frühjahr noch keine Ausrückungen mit der ganzen Kompanie möglich waren, durften wir zur Maria-Namen-Prozession im September endlich wieder in Kompaniestärke ausrücken. Dieses Ausrücken war das erste seit 2019 – vor Covid-19. Bei herrlichem Wetter durften wir die Prozession begehen.

Auch zu Allerheiligen konnte heuer wieder die Gräbersegnung stattfinden. Unsere Jungschützen und Markentenderinnen sammelten wie gewohnt für das Schwarze Kreuz zur Kriegsgräberpflege. Insgesamt wurden über 800€ gespendet, eine beachtliche Summe. Herzlichen Dank allen Spender:innen!

Am 7.11. fand zum ersten Mal seit 2019 wieder eine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Nachdem die letzte Periode der Funktionär:innen durch die Pandemie für die meisten weniger arbeitsintensiv war als üblich, stellten sich viele der Wiederwahl und wurden einstimmig gewählt. Unter der

Führung unseres Hauptmanns Werner Graus und unseres Obmanns Toni Fritz hofft die Kompanie mitsamt ihrer neugewählten Funktionär:innen auf gute drei Jahre. Erwähnenswert ist an dieser Stelle die Übergabe unserer Kassa von unserem Langzeitkassier Klaus Pichler, der 27 Jahre und 9 Perioden im Amt war, an seinen Nachfolger Lucas Motz. Vielen Dank für deine Arbeit, lieber Klaus, und alles Gute für deine neue Aufgabe, lieber Lucas!

Leider haben wir in diesem Jahr auch zwei langjährige Mitglieder verloren. Zu Beginn des Jahres mussten wir – pandemiebedingt nur mit einer Abordnung – unseren Ehren-Fähnrich Hans Thoman auf seinem letzten Weg begleiten. In seinem 73. Lebensjahr hat Hans den Kampf gegen seine schwere Krankheit am 30.12.2020 verloren. Vertreter der Schützenkompanie Mutters-Kreith haben unserem treuen Kameraden die letzte Ehre erwiesen. Gegen Ende des Schützenjahres, im



Bei Kaiserwetter rückten wir zur Maria-Namen-Prozession aus (Quelle: Lisa Pichler).

Oktober, mussten wir dann schweren Herzens einen zweiten Kameraden zu Grabe tragen. Am 15.10.2021 musste sich auch Erich Pichler jun. viel zu jung im 58. Lebensjahr seinem Krebsleiden geschlagen geben. Zum Begräbnis unseres langjährigen Zimmermanns in Leiblfing rückte die gesamte Kompanie aus. Es schmerzt innerhalb von nur einem Jahr gleich zwei Kameraden viel zu früh begraben zu müssen. In Gedanken sind wir bei den Hinterbliebenen und wünschen den Familien viel Kraft in dieser schweren Zeit. Die beiden Verstorbenen mögen in Frieden ruhen!

Nun da sich die Pandemie wieder verschlimmern zu scheint und wir, während diese Zeilen geschrieben werden, kurz vor dem 4. Lockdown stehen, bleibt uns lediglich ein Ausblick auf das kommende Jahr. Das Weihnachtsstandl, das 2019 so erfolgreich veranstaltet werden konnte, wird wohl auch 2021 nicht stattfinden können – vielleicht 2022. Auch das traditionelle Ostereierschießen würden wir gerne wieder veranstalten und auch sonst, stehen Aufgaben an: Die Madonna della Corona bräuchte ein Plätzchen und der Waldschießstand müsste dringend auf Vordermann gebracht werden. Hoffen wir das Beste!

An dieser Stelle wünschen wir allen Muttererinnen und Muttereren eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein beschauliches Weihnachtsfest im Familienkreis! Bleibt's g'sund!

Eure Schützenkompanie Mutters-Kreith
Autorin: Lisa Pichler



Theresa u. Lisa Pichler, Raffael Fritz und Stefan Sigmund sammelten für das Schwarze Kreuz (Quelle: Theresa Pichler)



JAHRESBERICHT DER JUNGBAUERN

2021 begann mit Absagen und endete mit solchen. Der Skitag im Frühjahr konnte ebenso wenig stattfinden wie die Jahreshauptversammlung jetzt am Jahresende. Aber dazwischen waren wir wieder aktiv. Neben anfallenden Hochzeitsbesuchen und Weisaten gingen wir auch neue Projekte an.

MUTTERS – DAS ALPHA UND FAST OMEGA DER VERANSTALTUNGSSZENE

Unseren alljährlichen Skitag mussten wir zwar heuer ausfallen lassen, aber das hielt uns nicht davon ab, aktiv mit neuen Ideen in die lockdownfreie Saison zu starten. Die Soapdown-Party war tirolweit die erste Veranstaltung des Jahres. Die recht spontan geplante Party zog halb Tirol an. Die Stimmung war wirklich einzigartig, da man lange keine Möglichkeit hatte, sich in einen solchen Rahmen zu treffen. Weniger spontan war wiederum die Planung unseres traditionellen Jungbauernballs. Wir waren uns lange nicht sicher, ob der Ball überhaupt stattfinden konnte. Schlussendlich haben wir uns für die Ausrichtung des Balls entschieden und konnten diesen unter der Einhaltung der 3G-Regel veranstalten. Wenig später wurde bekanntlich mit den G-Regeln, also 2G, 2G+, G nicht aus dem Haus verschärft.

PATATI – UND ANDERE LEBENSMITTEL

Aufgrund der Pandemie und geringeren Hotelauslastung gingen im Frühjahr die Tiroler Erdäpfellager über. In Zusammenarbeit mit der Tiroler Saatbau und der Landwirtschaftskammer verteilten wir als Teil der Aktion „Patati – What else?“ Erdäpfel, die sonst schlecht geworden wären. Die Mutterer bestellten

fleißig und wir verteilten innerhalb eines Tages 825kg Erdäpfel im ganzen Gemeindegebiet. Wir beteiligten uns auch an anderen Aktionen, die den oft übersehenen Wert regionaler Lebensmittel stärker in das Bewusstsein einprägen sollen. Die aufgestellten Tafeln „Regionale Genießer sind Klimaschützer“ dürften den einen oder anderen aufgefallen sein. Durch solche Aktionen wird das im Erntedankfest, welches wir heuer wieder mit Umzug feiern konnten, Gepredigte gelebt.

INTERNATIONAL WIE NOCH NIE

Auch heuer fand wieder das Pfarrfest statt, jedoch haben wir mit anderen Teilnehmern gerechnet. Die Landjugend aus dem oberösterreichischen Steinerkirchen-Fischlham saufte uns quasi aus. Vielleicht wäre es zu einem Gegenbesuch gekommen, wenn Steinerkirchen-Fischlham schöner wäre und wir nicht schon auf Urlaub gewesen wären. Wir reisten im Sommer auf die griechische Insel Kreta, um etwas über deren Kultur zu lernen. Ouzo bzw. Raki schmeckt wie ein schlechter Schnaps und man prostet mit Jámas.

Wir konnten dieses Jahr zwar weniger umsetzen als geplant, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Als größte Jugendgruppe im Ort werden wir 2022 wieder voll Gas geben.

TRACHTENVEREIN MUTTERS

Corona begleitete uns in diesem Jahr durch die ganze Saison – eigentlich gab es nicht wirklich eine Saison für uns. Bis in den Sommer hinein war es uns nicht erlaubt mit der Probenarbeit zu starten. Es war uns nicht möglich den Corona - Maßnahmen gerecht zu werden. Der Abstand von 2 Meter im Paartanz einzuhalten ist schlicht unmöglich. So verging der Sommer erneut ohne öffentlichen Auftritt im Pavillon.

Ganz ohne gemeinsame Aktivitäten verlief unser Vereinsjahr Gott sei Dank nicht. So konnten wir am 15. Juli 2021 etwas verspätet unsere Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung im Hotel Das Mei abhalten. Ein Rückblick der vergangenen Periode wurde präsentiert und nach abgeschlossenen Wahlen die kommenden drei Jahre mit dem neuen Ausschuss gemeinsam mit Bürgermeister Hansjörg Peer eröffnet. Den Abend ließen wir besonders gemütlich – alter wie neuer Ausschuss – gemeinsam ausklingen.

Durch die Reduktion der Infektionszahlen konnten wir Ende Juli endlich wieder mit Gemeinschaftsproben starten – vorerst nur mit den Jugendlichen und Aktiven. Diese sollten nicht ganz umsonst sein: Am 11. September gaben sich unser Obmann Matthias Mayr und seine Sabrina im Das Mei das Ja-Wort. Normalerweise findet unser Auftritt immer erst am späten Abend als Einlage nach dem Hochzeitsmahl statt. Da die Feier bereits zu Mittag begann und im eigenen Dorf stattfand beschlossen wir diese Tradition zu brechen und das Hochzeitspaar bereits am Nachmittag zu überraschen. Mit einer starken Delegation konnten wir endlich wieder einmal das Tanzbein schwingen. Wir kamen früher und gingen dafür spät – ganz so, wie es sich für die Hochzeit des Obmanns gehört. Es war eine gelungene Einlage und wir alle durften endlich wieder unbeschwerte Stunden miteinander verbringen. Doch damit nicht genug, es gibt noch weitere erfreuliche Nachrichten aus unseren Reihen: Ein kleiner Philipp wurde Ines Hirsch und ihrem Claudio am 7.4.2021 vom Storch gebracht. Nachwuchs gab es auch im Hause Schmid, bei Elisabeth (ehemals Schafferer) und Anton: Magdalena hat am 20. August 2021 das Licht der Welt erblickt. Wir wünschen den jungen Familien alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft – natürlich auch beim Trachtenverein Mutters.

Trotz der schwierigen Situation unter Covid starteten wir mit der Probenarbeit für die Kindergruppen im Herbst. Insgesamt 13 neue Kinder, davon 9 Burschen und 4 Mädls, traten unserem Verein bei. Somit begann das neue Kinderbetreu-



ungsteam mit den Proben bei insgesamt 3 Gruppen. Leider mussten diese Proben aufgrund des wiederkehrenden Lockdowns erneut eingestellt werden. An dieser Stelle folgt normalerweise der Ausblick ins kommende Vereinsjahr. Doch wie dieses ausschauen wird, kann aus heutiger Sicht noch niemand beantworten. Uns bleibt nur zu hoffen, dass wir in der nächsten Saison wieder zusammen auf der Bühne stehen und gemeinsame Stunden verbringen können.

Wir wünschen euch und euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenkliche Gute, vor allem Gesundheit, für das kommende Jahr 2022.

Wir freuen uns auf euch!

Der Trachtenverein Mutters

www.tv-mutters.com
tv-mutters@gmx.at



EIN JAHR WIE KEIN ANDERES!

Musikkapelle Mutters

Da wir im Jahr 2020 kein Frühjahrskonzert machen durften, starteten wir umso motivierter in die neue musikalische Saison. Im Februar legten wir mit den Proben los. Leider hat die Begeisterung nicht lange angehalten, denn im März mussten wir den Probenbetrieb auch schon wieder einstellen und schnell war klar, dass auch dieses Jahr kein Frühjahrskonzert stattfinden kann.

Im Juli gratulierten wir unserem Ehrenmitglied Motz Klaus zu seinem 70. Geburtstag und holten bei dieser Gelegenheit gleich das Namenstagsstandl für unseren Bürgermeister nach. Im Juli kam nämlich endlich die erfreuliche Nachricht, dass es wieder losgehen kann. Wir entschieden uns, trotz des engen Zeitfensters 6 Platzkonzerte zu spielen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Besuchern, die so fleißig zu unseren Konzerten gekommen sind recht herzlich bedanken. Das Pfarrfest wurde heuer von unserer böhmischen Formation „Dejvicanka“ musikalisch umrahmt. Besonders gefreut hat uns, dass wir unserer Chronistin Tanzer Claudia und ihrem Mann Matthias bei ihrer kirchlichen Trauung unsere musikalischen Glückwünsche überbringen durften.

Beim Abschlusskonzert im September konnten wir heuer wieder einige Leistungsabzeichen vergeben. Anna Stauder, Johanna Fritz, Valentina Schafferer und Moritz Hilber machten das silberne und Johanna Fritz sogar das goldene Leistungsabzeichen. Alle haben die Prüfung mit „Auszeichnung“ bestanden. Zu diesen tollen Leistungen dürfen wir nochmal recht herzlich gratulieren.

Im August gratulierten wir unseren Ehrenmitglied Sepp Schafferer zu seinem 80. Geburtstag.

Auch die kirchlichen Ausrückungen im Herbst wie Erntedank und Seelssonntag wurden von uns musikalisch umrahmt.

Im Oktober überraschten wir unser Ehrenmitglied Muigg Hans und seine Frau Martha mit einem Standl zu ihrer „Goldenen Hochzeit“.

Zu unserer Kathreinfeier hat unser Kapellmeister Alex ein kleines Kirchenkonzert, welches wir im Rahmen der hl. Messe spielten, mit uns einstudiert. Wir sind sehr stolz, dass wir nach dem Schlusstück mit einem Applaus für unsere musikalische Darbietung belohnt wurden.

Sozusagen auf den letzten Drücker konnten wir unsere Jahreshauptversammlung abhalten und uns somit in die wohlverdiente Winterpause begeben.

Ob und wie unser traditionelles Stefaniblasen stattfinden kann wissen wir leider noch nicht, wir werden euch aber rechtzeitig darüber informieren.

Die Musikkapelle Mutters wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest, alles Gute für das kommende Jahr und vor allem VIEL GESUNDHEIT!



WIEDER ETWAS NORMALITÄT

Musikkapelle Kreith



Nachdem wir im vorigen Jahr kein einziges Konzert und auch kein Standl spielen konnten, kehrte dieses Jahr zumindest im Sommer auch bei uns wieder etwas Normalität ein.



Normalerweise starten wir die Probenarbeit im Jänner mit Blick auf das Frühjahrskonzert. Dieses Jahr konnten wir erst im Juni mit den Proben starten und ein Frühjahrskonzert ging sich in dieser Jahreszeit natürlich auch nicht aus.

Unser erstes Ausrücken nach der langen Pause war ein sehr erfreulicher Anlass, ein Hochzeitsstandl für unsere ehemalige Marketenderin Christine. Nach dieser langen Zeit war es wirklich wieder etwas Besonderes vor Publikum spielen zu können.

Das darauffolgende Ausrücken fand leider aufgrund eines traurigen Anlasses statt. Voriges Jahr ist unser Ehrenmitglied Heinrich Gufler – „Scheiper Heindl“ verstorben und wir konnten uns aufgrund der damals geltenden Regelungen nicht entsprechend von ihm bei seinem Begräbnis verabschieden. Dies holten wir heuer im August bei einer Gedenkmesse beim Scheipenhof nach. An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an Pfarrer Tomas für die Gestaltung der Messe und an Walter mit Familie, für die ausgezeichnete Bewirtung.

Unser erstes Konzert nach der langen Pause wollten wir daheim in Kreith spielen und so luden wir im August zu einem Frühschoppen ein. Leider war das Wetter für ein Frühschoppen im Freien aber alles andere als einladend. Umso mehr hat es uns gefreut, dass wir trotzdem einige Zuhörer begrüßen durften. Den Frühschoppen nahmen wir auch zum Anlass, um einige Geburtstagsstandln nachzuholen und auch zwei Ehrungen von Musikanten in unseren Reihen. Normalerweise finden die Ehrungen beim Frühjahrskonzert statt und so mussten wir diese heuer provisorisch durchführen. Wir werden diese aber sicher nochmal in einem angemessenen Rahmen nachholen. Unser Kapellmeister Christian Siller erhielt das Verdienstzeichen in Gold für seine langjährigen Funktionärstätigkeiten. Er bekleidete im Laufe der Jahre →

→ das Amt des Jugendreferenten, Kapellmeister-Stellvertreters und seit 5 Jahren ist er einer unserer Stabführer und Kapellmeister. Auch auf Bezirksebene machte sich Christian viele Jahre als Bezirksjugendreferent einen Namen.

Unser Obmann Georg Berger erhielt die Verdienstmedaille in Gold für 40 Jahre Tätigkeit als Musikant. Georg spielte bei der Musikkapelle Kals am Großglockner bevor er nach Nordtirol zur „Kreithiger Musig“ stieß. Bei uns spielt er nun schon seit 37 Jahren und wir hoffen, dass er auch die 40 Jahre bei uns vollmacht und noch darüber hinaus.

Dieses Jahr standen auch Neuwahlen des Ausschusses am Programm. Georg Berger entschied sich nach 6-jähriger Tätigkeit als Obmann, dieses Amt niederzulegen. In diesem Zuge möchten wir uns nochmal bei Georg für sein großes Engagement bedanken. Er hat unsere „Musig“ mit seiner herzlichen Art sehr gut durch die letzten 6 Jahre

gelenkt, wobei dies oft auch sicherlich keine einfache Aufgabe war. Es ist auch keine leichte Aufgabe in die Fußstapfen von Georg zu treten. Wir sind daher auch besonders dankbar, dass Andreas Wanker sich dazu bereit erklärt hat zur Wahl des Obmannes anzutreten. Auch Georg kommt uns im Ausschuss nicht ganz abhanden, er wird uns weiterhin als Obmann-Stellvertreter mit seiner Erfahrung unterstützen.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Obmann: Andreas Wanker; Obmann-Stv.: Georg Berger; Kapellmeister: Sonja Penz, Donata Schaffer, Christian Siller; Kassier: Thomas Huter; Schriftführer: Magdalena Habel; Jugendreferent: Harald Weiss; Jugendreferent-Stv.: Siegfried Siller; Trachtenwart: Magdalena Habel; Zeugwart: Harald Berger

Leider ging die lange Corona bedingte Pause auch nicht spurlos an uns vorbei und es konnte sich nicht jeder Musikant dazu motivieren wieder zurückzu-

kommen. Umso mehr würden wir uns freuen, wenn sich jemand entscheidet bei unserer Musikkapelle mitzuspielen oder eine Instrumentenausbildung zu beginnen. Egal ob jung oder alt, um die Organisation eines Unterrichts kümmern wir uns.

Gerade die letzte Zeit hat gezeigt, dass im Dorfleben doch ein erheblicher Teil fehlen würde, wenn es keine Musikkapellen gäbe. Damit der Fortbestand auch weiterhin gesichert ist, sind wir natürlich auf neue MusikantInnen angewiesen.

Auch wenn wir dieses Jahr nicht viele Aktivitäten hatten, sind wir trotzdem froh, dass wir wieder die Möglichkeit hatten vor Publikum spielen zu können. Es bleibt uns somit nur auf ein „normaleres“ Jahr 2022 zu hoffen.

Die Musikkapelle Kreith wünscht allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

MUTTERER ALMABTRIEB

Ein voller Erfolg!



Nach fast 10 jähriger Pause, beschlossen wir Auftreiber wieder einen Almabtrieb zu machen. So gründeten wir im August 2020 den Landwirtschaftlichen Kultur- und Traditions Verein Mutters.

Letztes Jahr kam uns Corona dazwischen, so konnten wir leider keinen Almabtrieb durchführt werden. Umso größer war die Freude heuer im Herbst. Am 18.9.21 war der große Tag und unser Vieh kam gesund von der Alm zurück. Dies feierten wir gemeinsam mit dem ganzen Dorf im Pavillon. Wir freuen uns das es in Mutters so einen großen Anklang gefunden hat



und bedanken uns hiermit bei allen Helfern, Unterstützern und Besuchern!

Der Landwirtschaftlicher Kultur- und Traditionsverein wünscht allen Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

WELTMILCHTAG

Am Weltmilchtag, dem 1. Juni gab es heuer für 8.500 Erstklässler Milchprodukte, um auf den Wert von Milch als Nahrungs- und Lebensmittel aufmerksam zu machen. Die Tiroler Bäuerinnen haben diese Landesweite Aktion gestartet, um in den Schulen präsent zu sein und den Kindern einen kleinen Einblick in die Vielfaltigkeit der Milch zu geben.

Auch in unserer Volksschule hat jedes Kind ein selbstgemachtes Joghurt bekommen. Um die Regionalität zu stärken, kam das Joghurt direkt von Singer Milch, Götzens. Die Schüler*innen konnten das Produkt verkosten und die 1a Klasse durfte sogar einen Bauernhof besuchen und die Kühe „ganz in echt“ anschauen. Die Kinder waren begeistert!

Gerade in Corona Zeiten haben viele wieder gelernt, zu wissen wo´s herkommt und lange Transportwege zu vermeiden! Im Durchschnitt werden 77 Liter Milch pro Jahr und Person in Österreich getrunken. Milch sollte nicht als Getränk, sondern als Lebensmittel oder Nahrungsmittel bezeichnet werden. Das „weiße Gold“ enthält bedeutende Mengen an Eiweiß, mit einer hohen biologischen Wertigkeit. Leicht verdauliche Fette sowie reichlich Kalzium.



Stefanie bei der Joghurtverkostung

AKTIONSTAG IN DER VOLKSSCHULE

*Regionale Lebensmittel
"Die Kartoffel"*

Anfang Oktober konnten wir die 2. Klasse der Volksschule Mutters besuchen und den Schülern regionale Lebensmittel näherbringen. Speziell die häufig in unserer Region angebaute Kartoffel wurde den Schüler/innen erklärt. Wo kommt sie her, was kann man alles aus ihr machen. Die Schüler/innen waren mit großer Begeisterung dabei und bekamen zum Abschluss Kartoffelbrot & Kuchen sowie eine Kartoffelsuppe zur Probe. Wir freuen uns auf den nächsten Besuch in der Volksschule Mutters.

Die Mutterer Bäuerinnen



2. Klasse Volksschule mit Klassenlehrerin Nathalie Eibl

SEKTION SKI

Leider stehen wir wieder vor einem Winter bei dem das „Vereinswesen“ nur sehr eingeschränkt möglich sein wird. Im letzten Winter 2020/2021 war es leider nicht möglich das Kindertraining in Form der Aufbaugruppe für die Kleinsten und die Fördergruppe für unsere Kinder und Schüler aus bekannten Gründen durchzuführen. Die Kinderskirennen unserer Nockspitzcupserie, wie auch die Dorfvereinsmeisterschaften konnten nicht stattfinden. Skikurse von der Schischule Mutters-Natters waren auch nicht erlaubt.

Viele Kinder, Schüler aus Mutters nutzten trotz der allgemeinen Einschränkungen unseren Hausberg zum eigenständigen Skifahren und hatten trotz geschlossener Almwirtschaft ihren Spaß am Berg. Skifahren war für uns Eltern aus diesem Grund fast wieder wie „Früher“ – Rucksack mit Thermosflasche und eine Jause musste jeder mitnehmen. Das Aufwärmen in der Muttereralm war nicht wirklich möglich, damit ist leider auch das Zusammentreffen von uns allen in der Alm nicht möglich gewesen. Unsere Vereinshütte am Almbodenlift blieb deshalb auch den ganzen Winter ungenutzt.

Die Schneeverhältnisse waren im vergangenen Jahr so gut wie schon lange nicht mehr! Die Pisten waren für uns „Einheimische“ immer sehr gut präpariert und unser kleines Skigebiet wirkte plötzlich ausreichend groß. Vielen Dank an die Muttereralmbahn und deren Mitarbeiter! Das Tragen der FFP2 Maske in der Gondel wurde strikt kontrolliert. Die meisten Benutzern hielten sich an die Verordnungen.

Einige Mutterer sind im letzten Winter zu begeisterten Tourenger geworden. An den meisten Wintertagen war der Betrieb „Bergauf“ auf der Tourenroute parallel zur Talabfahrt höher als auf der Piste runter. Unglaublich wie fit schon manch 8-jähriger ist und zumindest mich beim Bergauf gehen überholt hat.



Alle unsere Spitzensportler hatten trotz der Einschränkungen im letzten Winter gute Trainingsmöglichkeiten. Das Skitraining auf Bezirksebene sowie vom Tiroler Skiverband konnte durchgeführt werden. Wegen der Wettkampfsperre setzte der Bezirks- und der Tiroler Schülerlandescup bis fast zum Saisonende aus. Ganz am Schluss der Wintersaison konnten noch ein paar wenige Rennen unter Einhaltung der Covid-19 Verordnungen durchgeführt werden. Der Aufwand für die Vereine diesen Verordnungen einzuhalten war sehr groß und für uns als SC-Mutters im letzten Jahr nicht machbar.

Unsere Kinder- und Schüler der SC-Mutters Renngruppe konnten über die Trainingsgemeinschaft der Vereine des westlichen Mittelgebirges SC-Mutters, SV-Natters, SK-Götzens und SC-Axams ein sehr professionelles Training absolvieren. Das **Skiteam westliche Mittelgebirge** mit seinem Trainerteam um David Netzer betreuen die Kinder. Letzen Winter hatte die Renngruppe über 50 Trainingseinheiten am Schnee und an die 10 Trockentrainingseinheiten vor dem Saisonstart. Im Normalfall trainieren die Kinder 2mal unter der Woche am Dienstag und Freitag am Nachmittag und 2mal am Wochenende am Vormittag. Aus der 28-köpfigen Trainingsgruppe sind meist 20 Teilnehmer bei jedem Training, das immer durch zwei Trainer betreut wird. Danke den Trainern David Netzer, Daniel Föger, Christoph Mair und Manuel Schneider. Die Trainingseinheiten finden je nach Schneebedingungen entweder auf der Muttereralm, in der Axamer Lizum oder im Skigebiet der Serlesbahnen in Mieders, in der Schlick in Fulpmes oder auf der Bergeralm in Steinach statt. Gestartet wird das Schneetraining schon im Herbst am Stubai Gletscher.

Aus Mutters nahmen an dem Training letzten Winter David und Lukas Höller, die beiden Schwarzenauer Buben Max und Paul, Siri Schrott, Alina und Ben Welser, Lilly und Finn Neururer und mein Elias teil. Die Skitechnik von allen hat sich enorm weiterentwickelt. Am Saisonende sind alle bei den Bezirksskirennen am Elfer und in der Schlick mitgefahren und zeigten spitzen Ergebnisse. Gratuliere! Die meisten der Renngruppe haben seit Mitte Oktober auch schon wieder ein paar Schneeeinheiten für diesen Winter absolviert. Das Aufbau-training in den Stangen hat schon wieder begonnen.

Hervorheben muss man die Leistungen im letzten Winter von **Finn Neururer** der nicht nur auf Bezirksebene zu den besten Skitalenten gehört hat. Bei den Kinderskirennen auf Landesebene ist er im Slalom und Riesentorlauf immer ganz vorn dabei. Weiter so!



Bei den Schülern ist **Anna Flunger** die Einzige aus Mutters die in der abgelaufenen Saison für den Schüler Landescup nominiert wurde. Sie hatte 5 Einsätze inkl. der Tiroler Schülermeisterschaften. Ihr bestes Ergebnis war ein 8ter Platz im Slalom landesweit. Bemerkenswert!

Manuell Muigg startete letzten Winter in seine erste FIS-Rennsaison. Er hat bei 41 Skirennen auf nationaler und internationaler Ebene teilgenommen. Manu gehört aufgrund seiner Leistungen zu den besten 5 Nachwuchssrennläufern Tirols. In diesem Sommer konnte Manu sich noch besser auf den Winter vorbereiten und zeigte bei den im November stattgefunden ersten 5 FIS Slalomrennen am Pass Thurn schon wieder mit guten Leistungen auf. Mittlerweile hat Manu 64,17 Slalompunkte. Weiter so!

Magdalena Fritz konnte Verletzungsbedingt im Winter 20/21 an nur 4 FIS Rennen teilnehmen. Die Training- und Rennpause nutzte Magda um sich wieder zu generieren und bereitete sich auf ihre zukünftigen Aufgaben endlich einmal schmerzfrei vor. Sie wechselte in die Skicross Disziplin und wurde aufgrund ihrer Leistungen in den ÖSV Nachwuchskader der Skicrosser aufgenommen. Einige blaue Flecken hat Magda zwar seit Saisonstart schon wieder hinter sich, ihr Optimus ist aber ungebrochen und sie freut sich auf die Rennen! Bei ihrem ersten Start bei

einem Europacup am 21.11.2021 wurde Magdalena schon zweitbeste Österreicherin am Pitztaler Gletscher (13ter Rang). Wahnsinn - Gratuliere!

Lucas Prachensky musste am Anfang der letzten Wintersaison 20/21 wegen zwei Bandscheibenvorfällen seine aktive Skirennkarriere vorzeitig beenden. Er hat im letzten Jahr auf dem Skigymnasium in Saalfelden seine Matura abgeschlossen und im Herbst mit seinem JUS-Studium begonnen. Alles Gute! Als Skitrainer / Lehrer wird er schon bald auch auf der Mutteralm wieder auftauchen.

David Peer trainiert den Kinderschülerkader des Bezirks Innsbruck Süd nun schon die dritte Saison und ist bei allen Rennen auf Bezirks- und Landesebene dabei. Jeden Mittwoch um 17:00 steht er unsere Kleinsten aus Mutters beim „Trockentraining für alle Mutterer Kinder“ in der Volksschule zur Verfügung. Bei viel Krach und Spaß lernen die Kinder koordinative Übungen und Spiele. Sehr empfehlenswert!

Kurz noch zu unserer Vereinsführung – die Jahreshauptversammlung des SC-Mutters – konnten letztes Jahr wegen Covid-19 nicht stattfinden. Die anstehenden Neuwahlen des Vorstandes wurden letzten Winter auf dieses Jahr verschoben. Aber auch heuer steht es leider wieder schlecht um die JHV. Wie sich der Vorstand des SC-Mutters

zusammensetzt, ist daher noch offen. Leider steht jedoch unser Obmann-Stellvertreter **Anton Fritz** nicht mehr zur Verfügung. Vielen Dank Toni für dein Engagement und Unterstützung für den SC-Mutters Sektion Ski über viele Jahre!!

Der **Kinderskitag** mit den Volksschulkindern haben wir für Mitte Februar vorerst angesetzt. Die **Renntermine** auf der Muttereralm für die Nockspitzcup Kinderrennserie, die Dorfvereinsmeisterschaften, sowie das Bezirkscupfinale sind auf der Homepage www.sc-mutters.at angezeigt. Wir werden alle SC-Mutters Veranstaltungen der Sektion Ski und die Skirennen mittels Flyer in der Volksschule wie gewohnt austeilen. Hoffentlich gelingt es uns heuer, wir würden uns freuen!

Abschließend möchte ich mich nochmals bei all unseren Sponsoren, Helfern, Trainern und den Muttereralm Bergbahnen herzlich für die Unterstützung bedanken. Wir können dadurch immer wieder den Kindern ein tolles Training anbieten und coole Rennen veranstalten.

Auf eine erfolgreiche, gesunde und verletzungsfreie Wintersaison!

Sportliche Grüße

Andreas Prachensky
SC-Mutters Sektion Ski

SC Mutters

SEKTION BERGLER

Auf unsere im Jahr 2021 geplanten schönen Schitouren und Schneeschuhwanderungen mussten wir leider verzichten – und das bei so herrlichen Schnee- und Wetterbedingungen. „Corona“ hielt uns noch immer fest!



Wir konnten es kaum erwarten, bis wir uns wieder treffen und einen gemeinsamen Tag in der Natur verbringen durften. Endlich war's soweit und wir starteten ausnahmsweise mitten im Mai 2021 mit einer gemütlichen 3-Seen Rundwanderung im Außerfern. Blindsee, Mittersee und Weißensee. Diesmal gab's noch keinen Bergler-Abend, also planten und verständigten wir uns über unsere Bergler-WhatsApp Gruppe, was wie immer, hervorragend funktionierte.

Anschließendes Beisammensein im Gasthaus war noch zu früh und Claus Gogl hatte die geniale Idee zu einem Picknick am Parkplatz und 17 Bergler-Freunde hatten viel Spaß.

Ab Juni 2021 konnten wir uns endlich zu den Bergler-Abenden, am Freitag vor der jeweils am 1. Sonntag im Monat geplanten Tour, treffen. Heuer waren wir immer im Gasthaus Lärchenwald bei Andrea und Evi willkommen.

Trotz der nicht immer einladenden Wettervorhersage, blieb uns das „Bergler-Wetter-Glück“ treu. Wir gelangten immer trocken bis zum Auto oder ins Gasthaus, wo der Regen unser anschließendes Beisammensein und die Gemütlichkeit nicht stören konnte.

Im Juni 2021 wanderten wir zum



Salfeinssee im Senderstal, im Juli 2021 erstmals in Südtirol auf den Saun bei Sterzing. Im August 2021 auf die Glander-spitz am Venetberg bei Zams und im September 2021 zum traumhaft eingebettet liegenden Brechsee im Pitztal. Wegen zu starkem Wind verlegten wir im Oktober 2021 die Wanderung zum windstillen Kupf und Bergwachtsteig bei Telfs und im November 2021 wie geplant, nochmals nach Telfs durch die schöne Zimmerbergklamm.

Vom Donnerstag, 08.07.2021 bis Sonntag, 11.07.2021 organisierte Claus Gogl ein außertourliches, sehr besonderes Bergwochenende auf der 4-Sterne Rudolphshütte. Wir erlebten zwei eindrucksvolle Touren auf den Medelzkopf und Hochfürlegg. Wir „10 Begeisterten“ genossen dazu noch das gemütliche Drumherum mit viel Spaß und Lachen. Danke Claus – vielleicht nächstes Jahr 2022 wieder irgendwo?

Ein großes Danke dem SC Mutters für die finanzielle Unterstützung. Vor allem aber ein herzlichstes Danke an „meine“ Bergler, die immer mit Freude und Begeisterung für einen gelungenen gemeinsamen Wandertag beitragen!

Unserem fleißigen Fotografen Walter Jenewein verdanken wir viele schöne Bilder, die uns unsere Erlebnisse beim Betrachten nochmals spüren lassen und so immer in Erinnerung bleiben. Danke Dir. Deine und viele unserer anderen Bilder, Einblicke und kurze Beschreibungen erfreuen uns, Neugierige und



Interessierte, jederzeit auf der Homepage www.sc-mutters.at/sektion-bergler/ unter: *Aktuelles aus der Sektion Bergler*

Es freut mich riesig, dass wir heuer wieder neue Bergler-Freunde für unsere Genießer-Truppe begeistern konnten. Liebgewonnene Freunde haben sich entschlossen, nach mehr als 30 treuen Bergler-Jahren, uns nicht mehr zu begleiten. Auf Grund seiner Krankheit darunter Bernhard Flunger. Bernhard war immer mit Freude dabei und hat mit interessanten Geschichten aus seinem besonderen und vielseitigem Berglerleben, viel zu unser aller Vergnügen beigetragen hat. Wir danken Dir!

Naturbegeisterte, Familien, alle, gerne auch mit Hund, die nicht alleine wandern und für Neues offen sind und vor allem erleben wollen, sind herzlichst in unserer unternehmungslustigen Gemeinschaft willkommen.

Wir freuen uns auf viele schöne, vor allem weiterhin unfallfreie Touren und wünschen viel Spaß, gesund bleiben und einen guten Start ins Jahr 2022.

Eure Sabine Berger



GETRÜBTE STIMMUNG? AUCH BÜCHER KÖNNEN HELFEN

Ganz einfach war das Jahr 2021 nicht! – Es begann wie 2020 geendet hatte – im Lockdown. Besonders für diese Zeit war das Online-Angebot der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol eine gute Alternative.

Unter entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen durften wir ab Mitte Februar 2021 unsere kleinen und großen Stammgäste wieder begrüßen. Alle Besucherinnen und Besucher waren überaus vorsichtig. Kinder und Erwachsene freuten sich über die Möglichkeit neuen Lesestoff auszuleihen. Da uns ein breit gestreutes Angebot für viele „Geschmäcker“ ein großes Anliegen ist, hatte unser Team vielerlei neue Titel besorgt und bereitgelegt. Alte Bücher wurden dafür ausgeschieden und am Markttag im Oktober um einen geringen Betrag zum Kauf angeboten.

Blickfang für die Erwachsenen ist das drehbare Regal gleich neben der Theke, wo alle Neuanschaffungen gut sichtbar anzutreffen sind. Die Kleinen finden neue Bücher auf dem großen runden Tisch in der Ecke.

Von Sorge, wie es wohl weitergehen wird, waren die Herbstmonate geprägt. Dürfen wir uns auf Besuche der Schulkinder

freuen? Kann der Kindergarten vorbeischauen? So gut es eben möglich war, versuchte das Team etwas „Normalität“ zu vermitteln.

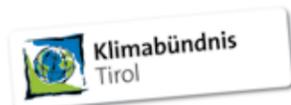
Ach ja, eine Kleinigkeit, die positiv ist, brachte die Pandemie doch mit sich! – Jedes Medium wird vor einem neuen Verleih mit Desinfektionsmittel gereinigt. So haben Keime und Staubkörner keine Chance.

Wir alle hoffen, dass diese Pandemie bald ein Ende findet, damit wieder Lesungen und andere Veranstaltungen stattfinden können und unsere Bücherei wieder Treffpunkt für viele Menschen sein kann!

Das Büchereiteam dankt allen Besucherinnen und Besuchern für die Treue im abgelaufenen Jahr und wünscht Gesundheit und Glück für das kommende Jahr!



KLIMATIPPS FÜR WEIHNACHTEN



Weihnachtszeit ist die Zeit der Gemütlichkeit, die Zeit der Familie und auch die Zeit der Geschenke. Bevor du dich in den vorweihnachtlichen Shopping-Wahnsinn begibst, hier einige Tipps von Klimabündnis Tirol für eine stressfreie und umweltbewusste Vorweihnachtszeit.

GEMEINSAME ZEIT

Zunächst solltest du dir die Frage stellen, womit du den Beschenkten die größte Freude bereitest. Gemeinsame Zeit ist oft sehr knapp und deshalb auch eines der wertvollsten Geschenke. Eine Einladung zum selbstgekochten Essen oder der gemeinsame Theaterbesuch sind Klassiker der immateriellen Geschenke. Weitere Möglichkeiten, wie du deine Zeit kreativ verschenken kannst, findest du auf www.zeit-statt-zeug.de.

SELBSTGEMACHTES

... bietet sich immer wieder als Geschenk an. Ob Kekse, kreative Bilderrahmen, ein wärmendes Kirschkernkissen oder duftendes Badesalz – die Möglichkeiten, deine Kreativität auszuleben, sind unbegrenzt. Inspirationen findest du auf verschiedenen Do-it-yourself-Internetportalen wie etwa www.naehfrosch.de oder www.utopia.de.

PATENSCHAFTEN

... sind gute Alternativen für alle Schenkerinnen und Schenker, die die Welt ein kleines Stückchen besser machen möchten. Die Auswahl ist riesig und reicht von Tierpatenschaften im

Alpenzoo über Baumpatenschaften im Regenwald bis hin zu Charity-Geschenken über Oxfam und ähnlichen Organisationen.

HANDYS UNTERM CHRISTBAUM?

Landen technische Geräte wie Smartphones oder Laptops unter dem Weihnachtsbaum, solltest du unbedingt auf gute Qualität achten, damit die Freude über das neue Geschenk auch lange währt. Noch besser, du greifst auf gebrauchte Elektroartikel zurück. Bei refurbed.at findest du wiederaufbereitete Geräte inklusive Garantie. So sparst du Geld und Ressourcen.

ÖFFI-FAHREN SCHENKEN

Statt dem Führerschein kannst du das Klimaticket für ein Jahr kostenlose Öffi-Nutzung in ganz Österreich verschenken. Mit diesem neuen Öffi-Ticket kann man österreichweit alle Züge, Busse und Straßenbahnen des öffentlichen Nahverkehrs, der ÖBB und der Westbahn mit einer Karte nutzen. Es kostet für Erwachsene 1.095 Euro, ermäßigt 821 Euro und für Familien 1.205 Euro. Der Kauf ist online unter www.klimaticket.at sowie bei VVT und IVB möglich.

KULTURAUSSCHUSS

Corona bedingt wurde das **Neujahrskonzert** abgesagt. **Neuer Termin 3.1. 2022** Bürgersaal Mutters -Einladung folgt

Das **Hoameligen Konzert** musste auf Grund einer Erkrankung **abgesagt** werden. Eine Wiederholung wird es im kommenden Jahr geben. Termin wird bekanntgegeben.

Am 2. Oktober fand unserer **Mutterer Markttag** statt. Neben Regionalen Produkten aus unseren Dorf gab es auch viel Handwerk und selbstgemachtes.

Das **Kirchenpatrozinium** in Gärberbach fand am 8. Oktober statt. Nach einer Messe mit Pfarrer Tomas lud der Kulturausschuss zum gemeinsamen „Beisammensein“ ein. Bei Würsteln und Getränken wurde Musiziert. Danke Mayr Franz der uns ein nettes Platzl zur Verfügung gestellt hat. Danke Pfarrer Tomas und Familie Mayr, sie pflegen seit vielen Jahren die Kapelle und das Platzl davor- kostenlos!



TIPPS FÜR DEN UMGANG MIT ALTPAPIER, KARTONAGEN, UND PLASTIKVERPACKUNGEN



Online- und Versandhandel boomen – und das nicht erst seit Corona. Eine Folge davon sind große Mengen an Kartonverpackungen, die in unseren Haushalten anfallen und entsorgt werden müssen. Viele Produkte unseres täglichen Lebens sind in Plastik verpackt. Wenn die sogenannten Leichtverpackungen (oder auch „Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen“) richtig getrennt und gesammelt werden, kann man sie oftmals recyceln.

Karton und auch Altpapier sind Materialien, die sich sehr gut recyceln lassen. Vorausgesetzt, sie werden richtig getrennt. In Mutters werden Altpapier und Karton separat gesammelt. Die richtige Trennung sorgt dafür, dass beide Abfallarten als wertvolle Rohstoffe wiederverwertet werden können und der Gemeinde möglichst hohe Erlöse bringen. Bei Karton und Altpapier ist die Sammelquote in Tirol insgesamt sehr gut. Die Restmüllanalyse 2018/19 des Landes Tirol hat gezeigt, dass fast 90 Prozent über die dafür vorgesehenen Entsorgungswege gesammelt werden. In absoluten Zahlen bedeutet das aber, dass noch knapp 7.500 Tonnen im Restmüll landen. Rund 8.000 Tonnen an Leichtverpackungen landen ebenfalls im Tiroler Restmüll. All das geht für den Recyclingkreislauf verloren und zugleich entstehen höhere Kosten – für alle.

SAMMLUNG VON ALTPAPIER UND KARTON:

- » Verpackungskartons sollten immer flach gefaltet werden, um den Platz in der Tonne möglichst gut auszunutzen.
- » Füllmaterial wie Luftpolsterfolie oder Styropor sind vor der Entsorgung bitte aus Verpackungskartons zu entfernen.
- » **Milch- und andere Getränkekartons** gehören in den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne – sie haben im Inneren eine Beschichtung. Dasselbe gilt häufig für **Tiefkühlverpackungen**. Hier ist ausschlaggebend, ob sich auf der Schachtel der Hinweis „Gefaltet zum Altpapier/Karton“ befindet. Wenn nicht, gehört sie zur Kunststoffsammlung.
- » Kuverts, Brotsackerln und Kartons **mit Plastiksichtfenster** dürfen auch mit Sichtfenster zum Altpapier bzw. Karton. Wenn das Plastik leicht vom Papier bzw. Karton zu trennen ist, schadet natürlich auch die getrennte Entsorgung nicht!
- » **Joghurtbecher mit Kartonummantelung:** können nur gut recycelt werden wenn der Kartonmantel entfernt und getrennt entsorgt wird.
- » **Kassenbons** gehören in den Restmüll, da sie aus Thermo-papier bestehen. **Servietten, Küchenrollen** oder **Taschentücher** und alte **Fotos** sind ebenfalls ein Fall für den Restmüll. Die sogenannte „Wickelhülse“ – also die Kartonrolle, um die z.B. Toilettenpapier gewickelt ist, darf zum Karton.

SAMMLUNG VON KUNSTSTOFFEN:

- » Kunststoffe werden aus Erdöl gewonnen. Dieser fossile Rohstoff ist nicht in unendlichen Mengen verfügbar. Bei richtiger Abfalltrennung können Verpackungen recycelt werden und als **Ausgangsmaterial für neue Kunststoffprodukte** dienen.
- » In die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack gehören ausschließlich Verpackungen. Der kaputte Putzeimer, altes Kinderspielzeug, Gartenschläuche etc. sind keine Verpackungen und daher ein Fall für den Restmüll!
- » Oftmals gibt es **„verwirrende“ Verpackungen:** Glänzende Chipssackerln können zwar aussehen wie Metall, gehören aber zu den Leichtverpackungen. Milchpackerln und ähnliche Getränkeverbundkartons müssen aufgrund ihrer Beschichtung in die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack – auch wenn sie außen einen Kartonmantel haben. Damit sind sie ein klassisches Beispiel für „Verbundstoffe“ (Abfälle, die aus mindestens zwei verschiedenen Materialien bestehen, die vollflächig miteinander verbunden sind – z.B. auch Tablettenblister).
- » Im Kaufpreis eines verpackten Produkts ist indirekt ein Entsorgungsbeitrag enthalten. Landen die Verpackungen dann im Restmüll, **bezahlt man die Entsorgung quasi ein weiteres Mal!**
- » Die Abfuhr und Behandlung von Restmüll sind im Vergleich zu anderen Abfallarten teurer. Je weniger Restmüll anfällt, desto **niedriger** können auch die **Abfallgebühren** gehalten werden.

UMWELT-TIPP

Nur Karton zum Karton, nur Altpapier zum Altpapier! Plastikverpackungen richtig trennen und damit ihre Wiederverwertung ermöglichen. Noch besser wäre es, sie bereits beim Einkauf so gut es geht zu vermeiden. Auf keinen Fall dürfen sie in der Natur landen – dort würde eine Plastikflasche beispielsweise 300 Jahre lang „überleben“.

ABFUHRKALENDER 2021

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				
Jänner	Sa Neujahr	So 1. KW	Mo B	Di	Mi	Do Hilf. 3. KW	Fr	Sa 6. KW	Mo B	Di	Mi	Do	Fr	Sa 2. KW	Mo B	Di	Mi	Do	Fr	Sa 3. KW	Mo B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo 4. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa 5. KW	Mo B		
Februar	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 6. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 7. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 8. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo 9. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo		
März	Di	Mi Achtung: Winterst.	Do	Fr	Sa	So	Mo 10. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 11. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 12. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo 13. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo		
April	Fr	Sa	So	Mo 14. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 15. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 16. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 17. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di			
Mai	So Tag der Arbeit	Mo 18. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 19. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 20. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 21. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	
Juni	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 22. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 23. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 24. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 25. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	
Juli	Fr	Sa	So	Mo 27. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 28. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 29. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 30. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	
August	Mo 31. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 32. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 33. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 34. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo 35. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	
September	Do	Fr	Sa	So	Mo 36. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 37. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 38. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 39. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di		
Oktober	Sa	So	Mo 40. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 41. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 42. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 43. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
November	Di Allerheiligen	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 45. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 46. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 47. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo 48. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	
Dezember	Do	Fr	Sa	So	Mo 49. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 50. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 51. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa Heiligabend	So Christus Scheidtag	Mo 52. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo Silvester	Di		

R = Restmüll **B** = Biomüll Restmüll- und Bioabfallbehälter bis spätestens 6:30 Uhr am Abfuhrtag bereitstellen!

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF MUTTERS

Mi 15:00 bis 18:00 Uhr . Sa 08:00 bis 12:00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF GÖTZENS

Mi 15:00 bis 19:00 Uhr . Fr 15:00 – 19:00 Uhr . Sa 08:00 bis 12:00 Uhr

Am 24.12.2022 bleibt der Recyclinghof Mutters geschlossen. Am 31.12.2022 hat der Recyclinghof Mutters wie gewohnt geöffnet.